

Bernd Janowski

Biblischer Schöpfungsglaube

Religionsgeschichte – Theologie – Ethik



Mohr Siebeck

Bernd Janowski

Biblischer Schöpfungsglaube

Religionsgeschichte – Theologie – Ethik

Mit drei Anhängen
und zahlreichen Abbildungen

Mohr Siebeck

Bernd Janowski, geboren 1943; Studium der Ev. Theologie, Altorientalistik und Ägyptologie; 1980 Promotion; 1984 Habilitation; nach Professuren in Hamburg (1986–1991) und Heidelberg (1991–1995) seit 1995 Professor für Altes Testament an der Ev.-theol. Fakultät Tübingen; seit 1996 Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften; seit 2011 emeritiert.

ISBN 978-3-16-162319-6 (Broschur) / eISBN 978-3-16-162245-8

ISBN 978-3-16-159326-0 (Leinen)

DOI 10.1628/978-3-162245-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Die Umschläge wurden von Uli Gleis in Tübingen gestaltet.

Umschlagabbildung der Broschurenausgabe bzw. Frontispiz der Leinenausgabe:

Die Fotografie der Oase von Jericho mit dem Berg der Versuchung stammt von B. Janowski. Abbildung des Titelblatts der *Bible moralisée*: agk images Nr. 198696.

Vorwort

Während aller Tage der Erde sollen
Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht
nicht aufhören.

Genesis 8,22

Wer das Alte Testament aufschlägt und mit der Lektüre des Buchs Genesis beginnt, stößt auf den bekannten, aber gleichwohl bemerkenswerten Sachverhalt, dass die Bibel mit dem „Anfang“, d. h. mit der Erschaffung von Himmel und Erde beginnt: „Am Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen“ (Gen 1,1). Dieser Anfang ist grundlegend für alles Folgende. Einige Kapitel später taucht dann der Satz auf, der als Motto über diesem Vorwort steht und der eine große Verheißung enthält: „Während aller Tage der Erde ...“ bzw. „Solange die Erde steht ...“ (Gen 8,22). Es ist die Verheißung, dass, wie es in der Fortsetzung heißt, die Grundrhythmen des Lebens – „Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ – nicht aufhören werden. So war es von den biblischen Autoren sicherlich auch gemeint. Heute lesen wir diesen Text aber auch anders, nämlich mit Furcht und Zittern, so als könne das „Solange“ die Bedeutung einer Befristung haben. Beides, Dauer und Befristung, Hoffnung und Furcht, kommt in den biblischen Schöpfungstexten, von denen in diesem Buch die Rede ist, immer wieder zum Ausdruck.

Die erste Vorlesung, die ich als Privatdozent im Wintersemester 1984/85 gehalten habe, hieß „Schöpfung im Alten Testament“. Seitdem hat mich dieses Thema nicht mehr losgelassen. Der Bericht *Die Grenzen des Wachstums*, den D. L. und D. H. Meadows 1972 im Auftrag des *Club of Rome* publizierten, lag damals bereits einige Jahre zurück. Aber die Bilder der autofreien Sonntage, die 1973 während der Ersten Ölkrise stattfanden, standen vielen noch lebendig vor Augen. Zum ersten Mal wurde einem bewusst, dass unsere Erde über begrenzte Ressourcen verfügt und es keinen *Planet B* gibt. Auch in der Theologie wurden, wenn es um Artenvielfalt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit ging, die kritischen Stimmen nachdenklicher und vernehmlicher. Erinnerung sei nur an die Bücher *Schöpfung am Abgrund* von G. Altner (1974), *Im Bauch des Fisches* von G. Liedke (1979) oder *Gottes Bogen in den Wolken* von E. Zenger (1983). „Daß die exegetische Leidenschaft der Studie“, heißt es bei Zenger, „nicht zuletzt durch das Feuer der ökologischen Krise entfacht wurde, sei nicht verschwiegen“ (Zenger, *Gottes Bogen*, 9).

Seitdem sind über vierzig Jahre vergangen. Heute hat sich die Lage nicht nur nicht verbessert, sondern dramatisch verschlechtert. Man nehme nur den Bericht *Global Assessment Report* des Weltbiodiversitätsrats IPBES vom Mai 2019 oder neuere Publikationen zum Artensterben zur Hand (vgl. *Crutzen*, Anthropozän; *Glaubrecht*, Evolution). Dann wird einem endgültig bewusst, was wir jetzt verlieren bzw. längst verloren haben. „Wir werden einsam sein“ bemerkte bereits vor über 25 Jahren der amerikanische Evolutionsbiologe E. O. Wilson (1929–2021). Und er fuhr fort:

„Wenn wir fortfahren, Arten auszulöschen wie bisher, wird die Menschheit für Millionen von Jahren zwar noch mit einer gewissen Artenvielfalt leben. Aber es werden soviel weniger Arten sein als heute, dass wir uns einsam fühlen werden. Vieles von dem, was das Leben einmal war, werden wir aus den Archiven und Museen kennen. Aber es wird nicht länger mit uns sein.“ (*Wilson*, Einsam, 204, vgl. unten 665)

Ein solches Archiv ist das 1994 wieder eröffnete Naturkundemuseum *La Grande Galerie de l'Évolution* in Paris. Mit seinen abertausenden Tier- und Pflanzenpräparaten, die dem antiken Weltbild gleich auf mehreren Stockwerken ausgestellt sind, bietet es ein großartiges Panorama der Evolutionsgeschichte. Auf der zweiten Etage ist der naturgetreue Auftritt der Säugetiere arrangiert (s. Abb. 1), der an ihren Einzug in die Arche Noahs erinnert (vgl. Gen 6,19f) und immer wieder beeindruckend ist. Dieser Effekt ist beabsichtigt (vgl. *Ritter*, Evolution, 1). Er führt, auch wenn es sich „nur“ um ausgestopfte Tiere handelt, anschaulich die Fülle der Arten vor Augen, die vom Aussterben bedroht oder bereits verschwunden sind.

Was es demgegenüber bedeutet, dass die Tiere – um die Formulierung E. O. Wilsons aufzugreifen – einst „mit“ den Menschen waren, zeigt in unvergleichlicher Weise die Hebräische Bibel. „Es dürfte etwas überspitzt formuliert auf ihren rund 1000 Seiten kaum eine geben, auf der nicht in irgendeinem Zusammenhang Tiere erwähnt werden“ (*Keel*, Allgegenwärtige Tiere, 155), sei es als Gefährten oder sei es als Feinde des Menschen. Ähnlich verhält es sich mit den Pflanzen, den Gestirnen, den Bergen, den Meeren und den Flüssen. Das vorliegende Buch wird nicht alle damit verbundenen Fragen beantworten können. Was es aber leisten kann, ist der Versuch, die biblischen Aspekte des Themas „Schöpfung“ so eingehend wie möglich darzustellen. Den Lesern wird dabei immer wieder Empathie abverlangt. Wenn wir das Staunen, das den Beter des 104. Psalms bei der Betrachtung der Schöpfungswelt ergreift, nicht wenigstens ansatzweise nachzuempfinden versuchen, schneiden wir uns von elementaren Lebensbezügen ab. Und wenn wir unsere Wahrnehmung der Umwelt mit ihren Pflanzen und Tieren nicht von den eingeschliffenen Gewohnheiten der instrumentellen Vernunft und ihrem Zweckrationalismus abkoppeln, werden wir unfähig sein, ihre Eigenbedeutung zu ermessen. „Geh zur Ameise, Fauler! Sieh ihre Wege, damit du weise wirst!“ heißt es knapp und unmissverständlich in Spr 6,6.



Abb. 1: La Grande Galerie de l'Évolution (Paris)

Ähnliches gilt für den Umgang des antiken Menschen mit den Hervorbringungen des Bodens, den er mit Hilfe des Hakenpflugs, der Sichel und der Wurfabel bearbeitete. Die Rede ist von elementaren Kulturtechniken, die über Jahrtausende konstant geblieben sind und die Zeugnisse für den lebendigen Zusammenhang von Mensch, Natur und Kultur sind. Dieser Zusammenhang ist nach einer

langen Vorgeschichte mit dem Beginn der Neuzeit zerbrochen (s. *Descola*, Natur, 99 ff) und Zug um Zug durch eine fundamentale Unterscheidung ersetzt worden, die seitdem unser Denken und Handeln bestimmt: dort die von Naturgesetzen regierte Sphäre der Tiere und Pflanzen, des Klimas und der Bodenbeschaffenheit, hier die Welt der Menschen mit ihrem Bedürfnis nach technischer Nutzung der natürlichen Ressourcen (s. dazu *Altner*, Welt, 91 ff; *Brüggemeier*, Art. Natur, 65 ff). „Welcher Städter“, so der Philosoph J. Goldstein,

„vermag heute noch ein Dutzend Baumarten auf Anhieb zu benennen, Roggen von Weizen zu unterscheiden, Vogelarten anhand ihres Gesangs zu erkennen? Der Preis der urbanen Kunstfertigkeit, sich im Großstadtdschungel souverän bewegen zu können, ist ein Analphabetismus im Umgang mit einer Natur, die in unserer Lebenswelt nur noch dosiert vorkommt. Das muss man nicht bedauern. Der Mensch hat immer schon seine Zivilisationshöhlen kultiviert, die ihn von der Natur abschirmen. Im globalen Maßstab aber entkommen wir nicht den Bedingungen, die uns die Natur als der von uns nicht geschaffene Lebensraum setzt. Können wir es uns leisten, gegenüber einer Wirklichkeit sprachlos zu werden, von der wir elementar abhängen?“ (*Goldstein*, Naturerscheinungen, 15)

Das war einmal anders. Im Glauben der Antike wölbte sich der Himmel wie ein Baldachin über die Erde und gliederte sie in die Ordnung des Kosmos ein. Dieser Baldachin garantierte ein umfassendes Sinngefüge, in dem alles seinen Platz hatte: die Menschen, die Tiere, die Pflanzen und die von den Menschen geschaffenen Kulturgüter. Die Funktion dieses Sinngefüges bestand im Zugriff auf das Ganze der Welt, der darum die „existentielle Bedeutung einer Lebensorientierung“ (*Habermas*, Weltbilder, 203) besaß. Es dauerte lange,

„bis es – im Gefolge der Aufklärung und mit der durch die ‚Kritik der Vernunft‘ an jedwedem Glaubenssystem wachsenden Skepsis gegenüber menschlichen Sinnkonstruktionen – zu dem kaum mehr auszuräumenden Verdacht kam, daß von Überwölbungen (...) nichts zu erwarten (sei), außer daß sie einstürzen.“ (*Soeffner*, Gesellschaft, 12).

Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Weg zurück zum Weltbild der Antike, weil es unwiederbringlich dahin ist. Und selbst wenn es uns gelänge, den Weg zurück zu gehen – wir würden uns nicht mehr in ihm zurechtfinden. Wir müssen uns aber bewusst machen, welchen Verlust das Entschwinden der natürlichen Lebenswelt (Pflanzen, Tiere) für unser Menschsein bedeutet. Darüber hinaus haben uns die letzten drei Jahre, während derer dieses Buch geschrieben wurde, die Verletzlichkeit des Lebens durch die Covid 19-Pandemie, aber auch durch den russischen Krieg gegen die Ukraine schmerzlich vor Augen geführt. „Wenn die Atempause der Pandemie, der innere Lockdown, etwas lehren kann, so ist es wohl zunächst eine neue *Sensibilität für die Vergänglichkeit der Welt des Menschen*“ (*Hartenstein*, Defizite, 273 [H. i. O.]). Diese Welt ist die einzige, die wir haben. Ihre Schönheit und ihre Zerbrechlichkeit werden von den biblischen Schöpfungstexten eindrücklich zur Geltung gebracht.

Nach Abschluss des Manuskripts habe ich vielfach zu danken: vor allem meiner Frau sowie J. Assmann, Chr. Auffarth, M. Bauks, J. Dietrich, B. Ego, H. Gese, W. Groß, A. Grund-Wittenberg, F. Hartenstein, O. Keel, S. Kipfer, Chr. Koch, A. Krüger, M. Leuenberger, H. Lichtenberger, M. Lichtenstein, F. Lippke, U. Neumann-Gorsolke, N. Rahn, P. Riede, Chr. Schwöbel (gest. 2021), M. Tilly, G. Thomas und S. Vollenweider für intensive Gespräche sowie für gemeinsame Lehrveranstaltungen und Publikationen zum Thema „Schöpfung“. Sodann Frau Dr. N. Rahn (Bern) für die Anfertigung der Register und Frau stud. theol. R. Schwend (Tübingen) für die Beschaffung von Literatur und das Mitlesen der Korrekturen. Einen herzlichen Dank schulde ich schließlich Frau E. Müller für die verlegerische Betreuung sowie Frau S. Mang für ihre umsichtige und kompetente Arbeit bei der Herstellung dieses Buchs.

Für die Erlaubnis, Abbildungen aus den von ihnen publizierten Werken zu übernehmen, danke ich M. Albani, K. Bieberstein, O. Keel, M. Leuenberger und S. Schroer. Ebenso danke ich den Verlagen Calwer Verlag, Gütersloher Verlagshaus, W. Kohlhammer, Mohr Siebeck, Vandenhoeck & Ruprecht und der Kulturzeitschrift DU für die von ihnen gewährte Abdruckgenehmigung.

Zwei Bemerkungen zum Schluss: Auf dem Cover bzw. dem Frontispiz ist das Foto der Oase von Jericho mit dem Berg der Versuchung und das Titelbild einer *Bible moralisée* aus Nordfrankreich (um 1250 n. Chr.) mit dem Schöpfergott als Baumeister der Welt zu sehen (zur Bildbeschreibung s. unten 451). Der Zusammenhang zwischen *Wirklichkeit* und *Symbol*, der durch dieses Nebeneinander angedeutet werden soll, ist einer der Leitgedanken dieses Buchs. Mit der Widmung möchte ich schließlich an Kollegen und Freunde erinnern, denen ich viel verdanke – nicht nur für ihre Arbeiten zu den biblischen Schöpfungstexten und den antiken Kosmologien, sondern weit darüber hinaus.

Tübingen, im Januar 2023

Bernd Janowski

Inhalt

Vorwort	VII
I Was heißt „Schöpfung“? – Einführung	1
§1 Grundfragen des biblischen Schöpfungsglaubens	3
1. „Schöpfung“ als theologischer Grundbegriff	3
a) Der Anfang von Welt und Leben	3
α) Die Bibel beginnt mit dem „Anfang“	4
β) Zur Logik kultureller Gründungserzählungen	6
b) Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft	7
α) Das Bekenntnis zum Schöpfergott	7
β) Auf dem Weg zum neuzeitlichen Weltbild	12
<i>Exkurs 1: Natur und Schöpfung</i>	16
2. Schöpfung im Alten Testament	20
a) Forschungsgeschichtliche Aspekte	20
α) Klassische Positionen	20
β) Neuere Entwürfe	27
b) Schöpfungstexte und Schöpfungstermini	32
3. Zur Konzeption dieses Buchs	37
II Die Welt des Anfangs – Grundlegung	41
§2 Die priesterliche Urgeschichte	43
1. Der Schöpfungstext Gen 1,1–2,3	43
a) Komposition und Aussageabsicht	45
b) Zentrale Themen	50
α) Von der Vorwelt zur Schöpfungswelt	50
<i>Exkurs 2: Weltentstehungsmythen</i>	54
β) Der Mensch als Bild Gottes	61
γ) Das Ruhen Gottes am siebten Tag	70
2. Die Fluterzählung Gen *6,9–9,17	72
a) Komposition und Aussageabsicht	73
b) Zentrale Themen	75
α) Die große Flut und die Arche	75
β) Der Bund mit Noah und den Tieren	79

XIV Inhalt

3. Fazit: Die Erde als Lebenshaus	83
§3 Die nichtpriesterliche Urgeschichte	87
1. Der Paradieserzählung Gen 2,4b–3,24	87
a) Komposition und Aussageabsicht	88
b) Zentrale Themen	91
α) Die Erschaffung des Menschen	91
<i>Exkurs 3: Paradies und Gottesgarten</i>	94
β) Der Mensch, die Tiere und die Frau	99
γ) Die Übertretung des Verbots	103
2. Die Fluterzählung Gen *6,5–8,22	111
a) Komposition und Aussageabsicht	112
b) Zentrale Themen	112
α) Der göttliche Vernichtungsbeschluss	113
β) Die Empathie des Schöpfergottes	121
3. Fazit: Die Ambivalenz der Wirklichkeit	125
III Die Welt als Schöpfung – Themenfelder	129
1. Aspekte der natürlichen Lebenswelt	129
§4 Schöpfung und Lebenswelt	131
1. Konturen der natürlichen Lebenswelt	132
a) Die Lebenswelt und ihre Ordnungen	133
<i>Exkurs 4: Ordnungsdenken</i>	137
b) Das Thema „Segen“ als Fallbeispiel	142
α) Das leuchtende Angesicht JHWHs (Num 6,22–27)	145
β) Die schöpferische Kraft des Segens (Dtn 28,1–6.15–19)	148
2. Gefährdungen der natürlichen Lebenswelt	151
a) Die zerstörerische Macht der Sünde	153
α) Eine Welt ohne Licht (Jer 4,23–28)	153
β) Die Missachtung der Naturordnung (Jer 5,20–25)	156
b) Das trauernde Land (Jer 14,*1–22)	161
3. Fazit: Die Ordnung der Lebenswelt	167
§5 Schöpfung und Menschenbild	171
1. Der Mensch als Geschöpf	172
a) Schöpfung in der älteren Spruchweisheit	172
α) Gott als Schöpfer des Armen (Spr 14,31; 17,5)	173
β) Die Gemeinschaft der Geschöpfe (Spr 22,2; 29,13)	176
b) Gott als Schöpfer und Geburtshelfer (Ps 139,13–18; 22,10–12)	179
<i>Exkurs 5: Schöpfungsnamen</i>	188
2. Bilder des blühenden und zerbrechenden Lebens	190
a) Wie ein Baum an Wasserkanälen (Ps 1)	191

b) Wie ein Vogel, einsam auf dem Dach (Ps 102)	199
3. Fazit: Die Erfahrung der Kreatürlichkeit	205
§ 6 Schöpfung und Tierwelt	211
1. Die Tiere als Mitgeschöpfe	211
a) Die erstaunliche Welt der Tiere	213
α) Tiere als Geschöpfe eigenen Rechts (Hi 38,39–39,30)	213
β) Tiere als Lehrer des Menschen (Spr 6,6–11)	221
b) Reine und unreine Tiere (Lev 11,2–23; Dtn 14,3–20)	225
2. Aspekte biblischer Tierethik	232
a) Arbeitsruhe auch für die Tiere (Ex 20,10; 23,12)	234
b) Der Gerechte und sein Vieh (Spr 12,10)	237
<i>Exkurs 6: Das Seufzen der Kreatur</i>	240
3. Fazit: Die Zukunft der Tiere	244
2. Aspekte der geschichtlich-sozialen Welt	249
§ 7 Schöpfung und Königtum	251
1. Der himmlische König und sein irdischer Sohn	252
a) Schöpfungsmotive in den Königspsalmen	252
b) Der König als Gottessohn und Segensmittler	255
α) Die Geburt aus Gott (Ps 2,7; Ps 110,3)	255
β) Die Frucht der Gerechtigkeit (2 Sam 23,3f; Ps 72)	263
<i>Exkurs 7: Solare Symbolik</i>	263
2. Göttlicher Hirte und königlicher Mensch	273
a) Der gute Hirte und seine Herde (Ez 34,11–16; Ps 23)	273
b) Mit Ehre und Hoheit gekrönt (Ps 8)	278
3. Fazit: Der Hüter der Weltordnung	286
§ 8 Schöpfung und Geschichte	291
1. Weltschöpfer und Geschichtslenker	291
a) Schöpfung und Geschichte bei Deuterojesaja	291
α) Die Legitimität des Schöpfergottes	294
β) JHWHs Thronen über dem Erdkreis (Jes 40,12–31)	297
<i>Exkurs 8: Kosmischer Lobpreis</i>	303
b) JHWHs Rückkehr zum Zion (Ez 43,1–9)	308
2. Mythische Urzeit und historische Jetztzeit	312
a) „Mein König von Urzeit her“ (Ps 74)	312
b) Schöpfer der Welt und Retter Israels (Ps 136)	321
3. Fazit: Die universale Macht des Schöpfers	325

3. Aspekte des religiösen Symbolsystems	329
§9 Schöpfung und Tempel	331
1. Irdische und himmlische Wohnstatt JHWHs	331
a) Die Festigkeit des Gottesthrons (Ps 93)	333
b) JHWHs himmlisches Thronen (Ps 33; Jes 66,1f)	339
2. Kosmische und kultische Ordnung	347
a) Kosmologische Symbolik des Ersten Tempels (1 Kön 6f)	347
<i>Exkurs 9: Der Tempel als Kosmos</i>	352
b) Kosmologische Symbolik in exilisch-nachexilischer Zeit	357
α) Zeltheiligtum und Tempelquelle (Ex *24,15b–40,38; Ez 47,1–12)	357
β) Die „Herrlichkeit“ des Zweiten Tempels (Hag 1f)	367
3. Fazit: Der Tempel als Ort des Lebens	370
§10 Schöpfung und Chaos	373
1. Jenseitsbereiche und Gegenwelten	373
a) Kosmologische Aspekte	374
α) Der Ort der Finsternis (Hi 38,16–18)	376
<i>Exkurs 10: Das Tor zur Unterwelt</i>	378
β) Ein Blick in die Unterwelt (Jes 14,3–21)	384
b) Anthropologische Aspekte (Ps 88; 30)	385
2. Repräsentanten der gegenmenschlichen Welt	391
a) Texte und Bilder zum Chaoskampf	391
b) Behemot und Leviatan (Hi 40f)	405
3. Fazit: Die Bedrohung der Lebenswelt	410
§11 Schöpfung und Weisheit	413
1. Die Erkenntnis der Welt als Ordnung	414
a) „Alle Flüsse fließen ins Meer“ (Pred 1,3–11)	414
b) „Sie alle hast du mit Weisheit gemacht“ (Ps 104)	418
<i>Exkurs 11: Das Maß der Schöpfung</i>	430
2. Kosmotheistisches Wissen in der späten Weisheit	436
a) Die Weisheit als Schöpfungsmittlerin	437
α) „Bevor Berge eingesenkt wurden“ (Spr 8,25)	438
β) „In Jakob nimm Wohnung!“ (Sir 24,8)	440
b) Die Inkarnation des Schöpferwortes (Joh 1,14–18)	445
3. Fazit: Die Erfahrung der Welt als Schöpfung	447

IV Der Schöpfer des Himmels und der Erde – Resümee	451
§12 Grundzüge des biblischen Schöpfungsglaubens	453
1. Geschichtliche Entwicklung	453
a) Vorexilische Schöpfungstexte	454
b) Exilisch-nachexilische Schöpfungstexte	458
α) Literarhistorischer Überblick	458
β) Zentrale Themenfelder	459
2. Theologische Bedeutung	463
a) Die Erde als Raum des Lebens	463
b) Die Konfrontation mit dem Chaos	467
c) Die Gemeinschaft des Lebendigen	471
<i>Exkurs 12: Anthropozentrismus?</i>	473
3. Ausblick: Die Ethik der Mitgeschöpflichkeit	476
Anhänge	483
Anhang I	485
Zentrale Schöpfungstexte des Alten Testaments	485
I. Texte des Pentateuch	485
II. Prophetische Texte	491
III. Psalmen und Weisheitstexte	497
Anhang II	507
Quellen zur Kosmologie und Schöpfungstheologie der Antike	507
I. Konturen der Lebenswelt	508
II. Ägypten	511
III. Mesopotamien	549
IV. Kleinasien	598
V. Ugarit und Nordsyrien	601
VI. Iran	607
VII. Palästina/Israel	611
VIII. Griechenland	613
IX. Rom	623
X. Antikes und Rabbinisches Judentum	628
XI. Neues Testament und Antikes Christentum	640
XII. Koran	647
Anhang III	653
Texte zur Tier- und Umweltethik von Montaigne bis zur Gegenwart	653

XVIII Inhalt

Abkürzungen und Hinweise zur Zitation	671
Chronologische Übersichten	675
Literatur	677
1. Handbücher und Sammelbände	677
2. Kommentare	687
3. Antike Quellentexte	690
4. Monographien, Aufsätze, Lexikonartikel	693
Nachweis zu den Abbildungen und Skizzen	753
Register	755
1. Stellen	755
2. Sachen	763

I Was heißt „Schöpfung“? – Einführung



„Alle Flüsse fließen ins Meer“ heißt es am Ende des Kosmosgedichts von „Pred 1,3–7. Es thematisiert die Spannung von Vergänglichkeit (V. 4a) und Dauer (V. 4b) und entfaltet diese Spannung in poetischer Diktion und in Analogie zur Elementenlehre der griechischen Naturphilosophie (*Erde* V. 4b, *Sonne* = *Licht/Feuer* V. 5, *Wind* = *Luft* V. 6 und *Flüsse* = *Wasser* V. 7):

- 4 Eine Generation geht, und eine Generation kommt,
die Erde aber bleibt in Ewigkeit bestehen.
- 5 Und die Sonne geht auf, und die Sonne geht unter
und strebt atemlos zu ihrem Ort, wo sie (wieder) aufgeht.
- 6 Er geht nach Süden und dreht nach Norden,
drehend, drehend geht der Wind,
und zu seinen Umdrehungen kehrt er um – der Wind.
- 7 Alle Flüsse fließen ins Meer – aber das Meer wird nicht voll.
Zu dem Ort, wo die Flüsse entspringen,
dorthin kehren sie zurück, um (wieder) zu entspringen.

Angesichts dieses Textes mag man sich an die eindruckliche Schwarz/Weiß-Fotografie eines tiefen Flusstals erinnern fühlen, die S. Salgado im Sommer 2009 in Alsaka/USA gemacht hat und die den Umschlag seines monumentalen Werks „Genesis“ zielt. Die Ausdruckskraft dieses Landschaftsporträts ist von einer ursprünglichen, die Welt des Anfangs evozierenden Schönheit.

§1 Grundfragen des biblischen Schöpfungsglaubens

Die (biblische) Urgeschichte ... fabelt nicht über Anfänge, bei denen keiner dabei war. Hier blicken vielmehr Menschen aus ihrer Zeit zurück und nehmen die Grundlagen der eigenen Lebenswelt, das in Welt grundsätzlich Gegebene, das immer Geltende wahr als stiftende Geschehnisse des Anfangs, in denen fortan Gültiges für alle Folgezeit gesetzt wurde.

O. H. Steck, Herkunft, 17

Das Alte Testament beginnt mit dem „Anfang“ (hebr. *rešit*, gr. *ἀρχή*, lat. *principium*), d. h. mit der Entstehung der Welt, ihrer raumzeitlichen Ordnung und der Erschaffung der Geschöpfe, die die Lebensräume Himmel, Erde und Meer bevölkern (Gen 1,1–2,3). Das Ziel dieses Proömiums ist das „Ruhens“ Gottes am siebten Tag (Gen 2,2f). Dann folgt eine dichte Kette von Erzählungen, die ein dramatisches Gefälle haben und die von der Übertretung des göttlichen Verbots (Gen 2,17–3,24) und des ersten Brudermords (Gen 4,1–16) bis zum Kommen der großen Flut (Gen 6,5ff) und zum Bund Gottes mit Noah und den Tieren (Gen 9,8–17) reichen. Schöpfungsüberlieferungen gibt es auch in der Prophezie (Jer; Jes 40–55.56–66 u. a.), in den Psalmen (Ps 8; 19; 104; 136 u. a.) und in der Weisheitsliteratur (Spr 8,22–31; Hi 28; 38,1–42,6; Pred 1,3–11; Sir 24 u. a.).¹ Aber nirgends hat das Thema „Schöpfung“ eine derart grundlegende Bedeutung wie in der biblischen Urgeschichte (Gen 1–11), weil hier vom Anfang von Welt und Leben die Rede ist. Nach der Bedeutung dieses Anfangs soll zunächst gefragt werden.

1. „Schöpfung“ als theologischer Grundbegriff

a) Der Anfang von Welt und Leben

Theologie: *Eibach*, Schöpfung, 239 ff • *Hemminger*, Bibel, 9 ff • *Herrmann*, Naturlehre, 32 ff • *Link*, Schöpfungsglaube, 84 ff • *Ders.*, Schöpfung 1, 351 ff • *Ders.*, Schöpfung 2, 34 ff • *Nipkow*, Schöpfungsglaube, 28 ff • *Oberthür*, Anfang, 58 ff • *Rothgangel*, Schöpfung, 123 ff • *Schweitzer*, Schöpfungsglaube • *Schwöbel*, Sein, 120 ff • *Steck*, Herkunft • *Ulrich/Dierken*, Welt, 891 ff. – **Kultur- und Naturwissenschaft:** *Angehrn* (Hg.), Anfang • *Barbour*, Wissenschaft, 77 ff. 310 ff • *Koschorke*, Logik, 5 ff • *Sarasin/Sommer* (Hg.), Evolution.

¹ S. dazu den Überblick unten 32 ff.

a) Die Bibel beginnt mit dem „Anfang“

Um die Frage nach dem Anfang von Welt und Leben zu konkretisieren, mache ich einen kleinen Umweg über die Evolutionstheorie und ihren Gründungsvater Ch. Darwin (1809–1882). Als dieser am 2. Oktober 1836 mit dem Vermessungsschiff „Beagle“ von seiner Weltreise heimgekehrt war, hatte er sich von einem graduierten Theologen zu einem Evolutionisten gewandelt und diesen Wandel am 11. Januar 1844 in einem Brief an seinen Freund J. D. Hooker (1817–1911) in folgende Worte gefasst:

„Ich war so beeindruckt von der Verbreitung der Organismen auf den Galapagos-Inseln etc. etc. und den Eigenschaften der fossilen amerikanischen Säugetiere etc. etc., daß ich beschloß, blindlings alle Arten von Fakten zu sammeln, welche sich in irgendeiner Weise auf die Frage beziehen könnten, was Spezies sind. Ich habe massenweise Bücher über Landwirtschaft und Gartenbau gelesen und nie aufgehört, Fakten zu sammeln. Endlich hat sich ein Lichtstrahl gezeigt, und ich bin nahezu überzeugt (völlig entgegengesetzt zu meiner anfänglichen Ansicht), daß die Spezies nicht unveränderlich sind (mir ist, als gestände ich einen Mord). Der Himmel bewahre mich vor Lamarcks Unsinn einer ‚Neigung zum Fortschritt‘ und ‚Anpassungen infolge des langsam wirkenden Willens der Tiere‘, aber die Schlüsse, zu denen ich gelange, unterscheiden sich nicht sehr von den seinigen – wiewohl die Mittel und Wege, die zur Veränderung führen, gänzlich andere sind. Ich glaube das einfache Mittel entdeckt zu haben (das ist die Vermessenheit!), durch das die Spezies so ausgezeichnet an verschiedene Zwecke angepaßt sind.“²

Seine bestürzende Erkenntnis, die er erstmals 1837 unter dem Vermerk „I think“ in seinem Notizbuch skizziert hatte (s. Abb. 2)³ und deren umfangreiche Ausformulierung noch über 20 Jahre auf sich warten lassen sollte – die *Entstehung der Arten/On the Origin of Species* erschien am 24. November 1859 –, läßt sich rückblickend so zusammenfassen: Die Arten sind nicht unveränderlich, sondern haben eine Abstammungsgeschichte hinter sich, die sich über Jahrmillionen entwickelt hat. Diese, auf einen göttlichen Erstverursacher verzichtende Evolutionstheorie,⁴ die Darwin wie ein Mord am Schöpfungsglauben vorkam, war für die meisten seiner Zeitgenossen eine große Herausforderung, ja eine regelrechte Kränkung. Allerdings, so schränkte er in seiner posthum erschienenen Autobiographie ein: „Das Mysterium vom Anfang aller Dinge können wir nicht aufklären; und ich jedenfalls muß mich damit zufriedengeben, Agnostiker zu bleiben.“⁵

Heute, gut 150 Jahre nach Erscheinen der *Entstehung der Arten*, hat sich der Wind gedreht – aber nicht für alle. Seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts hat

2 Darwin, Briefe, 169, vgl. Engels, Darwin, 126.

3 S. dazu die Beschreibung von Horstmann, Was fehlt, 9 ff.

4 S. dazu etwa Engels, aaO 118 ff; Hemminger, Zufall, 52 ff; Sarasin/Sommer (Hg.), Evolution, 9 ff (M. Ruse).18 ff.89 ff (jeweils P.J. Bowler) und Link, Schöpfung 2, 133 ff.

5 Darwin, Mein Leben, 103. Diese Bemerkung findet sich in einem Abschnitt seiner Autobiographie, der mit „Religiöse Überzeugung“ (aaO 94 ff) überschrieben ist.

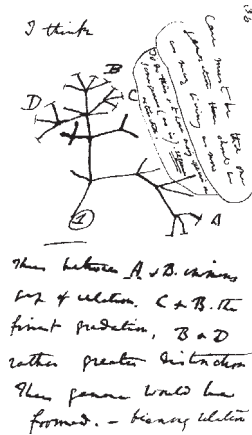


Abb. 2: Darwins Notiz zum Stammbaum des Lebens (1837)

sich, ausgehend von den USA, der Kreationismus formiert, der den biblischen Schöpfungsbericht wörtlich nimmt und gleichzeitig unter Absage an den Gedanken der Evolution behauptet, dass die Lebewesen in der Schöpfungswoche von Gen 1 so von Gott geschaffen wurden, wie sie heute existieren, oder zumindest als Grundtypen, aus denen die heutigen Arten in wenigen tausend Jahren hervorgingen. Diese These und weitere zum Alter der Erde (zwischen 6000 und 10000 Jahren) oder zur Sintflut (sie fand genau so statt wie in der Bibel beschrieben) wurden durch Zusatzannahmen gestützt, die im Kreationismus zum Teil selber strittig und aus naturwissenschaftlicher Sicht in der Regel falsch sind. Das muss hier nicht vertieft werden.⁶ Worauf es dagegen ankommt, ist die Aufgabe, aus falschen Alternativen herauszuführen und der Eigenbedeutung des biblischen Schöpfungsglaubens jenseits von Evolutionismus und Kreationismus gerecht zu werden.

Dabei gibt es allerdings einen Unterschied. Denn während der *Kreationismus* und seine reflektiertere Spielart, die Theorie des *Intelligent Design*, die Aussageintention der biblischen Schöpfungstexte gründlich missverstehen,⁷ ist die *Evolutionstheorie* ein wichtiger Gesprächspartner der Theologie, die im Blick auf die Entstehung von Welt und Leben aber eine andere Perspektive einnimmt als jene. Um die Qualität und Berechtigung dieser anderen Perspektive geht es im Folgenden. Wenn dies auf Seiten der Evolutionstheorie Anerkennung findet, lässt

6 S. dazu Hemminger, Bibel, 9 ff, ferner Nipkow, Schöpfungsglaube, 28 ff; ders., Weltentstehung, 8 ff und Eibach, Schöpfung, 239 ff.

7 S. dazu Nipkow, Schöpfungsglaube, 28 ff; Link, aaO 126 ff; Rothgangel, Schöpfung, 128 ff u. a. Nach Link, aaO 130 liegt der Grundfehler des Kreationismus darin, den Schöpfungstext von Gen 1 zu historisieren, ihn also als einen naturhistorischen Anfang zu „verifizieren“, s. dazu auch im Folgenden.

sich auch über die Differenzen und Berührungspunkte zwischen beiden Wissenschaften konstruktiv(er) diskutieren.

β) Zur Logik kultureller Gründungserzählungen

Dafür, dass das biblische Reden von der Schöpfung und das Konzept der Evolution nicht einfach inkompatibel sind, gibt es gute Gründe.⁸ Zu den Voraussetzungen für ein fruchtbares Gespräch gehört auf Seiten der Naturwissenschaft zunächst die Bereitschaft, die Eigenbedeutung der biblischen Schöpfungstexte ernst zu nehmen – und zwar auch dann, wenn diese unserem heutigen kosmologischen und biologischen Wissen nicht entsprechen. Ihre Perspektive ist eine andere. So erscheint in Gen 1,1–2,3 zwar

„der Mythos durch das Wissen überwunden; das Wissen aber, das auf der Analyse der Erscheinungswelt beruht, ist der Schöpfermacht Gottes untergeordnet und dient bei der Beschreibung seines Schöpfungswerkes dem höheren Ruhm des Schöpfers selbst. Darin kommt auch Gen 1 dem Wesen des Hymnus sehr nahe“⁹.

Gen 1,1–2,3 ist deshalb nicht irgendein Text, sondern so etwas wie die *Magna Charta* des biblischen Schöpfungsglaubens.¹⁰ Das zeigt sich vor allem daran, wie er über den Anfang von Welt und Leben spricht. Während sich die Evolutionstheorie ganz im Sinn ihres Gründungsvaters und seines „Agnostiker“-Bekenntnisses¹¹ an diesem Punkt Zurückhaltung auferlegt, lehnt sich der Kreationismus weit aus dem Fenster und begeht einen theologischen Grundfehler. Dieser besteht darin, dass er die Pointe des biblischen Textes verfehlt, indem er ihn wortwörtlich nimmt und historisiert.¹² Gemeint ist etwas anderes: nicht ein historischer Anfangsmoment vor etwa 6000 Jahren – nirgendwo in Gen 1,1–2,3 findet sich eine Datumsangabe! –, sondern ein *Grundgeschehen*, das Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft der Menschheit und Israels hat:

„Wer mit Gen 1 vom *Anfang* spricht, macht keine objektivierbare Aussage über den historischen Ursprung der Welt. Er bringt vielmehr zum Ausdruck, daß er selbst von einem *bleibend* aktuellen, gegenwärtig wirksamen und erfahrbaren Anfang herkommt. Er redet von seinem eigenen geschichtlichen Standort aus, weil nur er sich theologisch verantworten läßt. Die *historische* Wahrheit der Schöpfungsberichte ist also gerade *nicht* ein Historikum, das man hinter den alten Berichten freilegen könnte, sondern die theologisch gedeutete Erfahrungswelt, deren Aussagekraft und Evidenz sich im Heute des Erzählers bewährt.“¹³

8 S. dazu Link, Schöpfungsglaube, 93 ff und Oberthür, Anfang, 58 ff.

9 Herrmann, Naturlehre, 46. Zur Frage der literarischen Gattung von Gen 1,1–2,3 s. unten 45 f.

10 S. dazu unten 43 ff.

11 S. dazu oben 4.

12 Vgl. Link, aaO 92.

13 Ders., Schöpfung 1, 357 (H. i. O.), vgl. ders., Schöpfung 2, 34 ff. 40 f. 130 und Steck, Herkunft, 15 ff.

Kulturellen Gründungserzählungen wie Gen 1,1–2,3 wohnt daher, wie der Kultur- und Literaturwissenschaftler A. Koschorke zu Recht bemerkt, eine „eigentümliche Zeitform“ inne:

„Sie lassen sich niemals *in actu* beobachten. Es gibt keine Augenzeugen, keine Zeitgenossenschaft im strikten Sinn. Niemand ist sich ihrer bewußt und gegenwärtig, wenn sie sich ereignen. Wie bei erfüllten Prophezeiungen wird eine solche Gegenwartigkeit erst im Nachhinein hergestellt.“¹⁴

Wer im Sinn von Gen 1,1 also nach dem *Anfang der Welt* fragt, „muß sich daher von der Vorstellung naturgeschichtlicher Werdeprozesse trennen, die den Rückschluß auf ein Ursprungsdatum von Himmel und Erde nahelegen könnten“¹⁵. Das hätte, wie auch der zeitgeschichtliche Kontext des Babylonischen Exils (6. Jh. v. Chr.) zeigt, gar nicht im Interesse des priesterlichen Verfassers gelegen.¹⁶ Angesichts des zerstörten Tempels und des verwüsteten Landes fragt man „nicht primär nach den Rätseln der Kosmogonie. Der Blick ist aufs Überleben gerichtet“¹⁷. Dieser Blick sollte durch den Glauben an den Schöpfergott und seine grundlegenden „Setzungen“ plausibilisiert und gestärkt werden. Bevor wir diese Spur weiterverfolgen, wenden wir uns dem Sachverhalt zu, dass wir als Christen dem Thema „Schöpfung“ zunächst im 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses begegnen, der im Kleinen Katechismus von M. Luther eine eindruckliche, wenn auch zeitbedingte Auslegung gefunden hat.

b) Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft

a) Das Bekenntnis zum Schöpfergott

Bayer, *Luthers Theologie*, 87 ff • *Härle*, *Dogmatik*, 135 ff • *Ritter*, *Alte Kirche*, 106 f.136 • *Schneider*, *Was wir glauben*, 64 ff • *Schubert*, *Schöpfung*, 202 ff • *Stolt*, *Rhetorik*, 1 ff • *Ulrich/Dierken*, *Welt*, 891 ff.

Die älteste christliche Bekenntnisformulierung, das *altrömische Symbol* (3. Jh. n. Chr.[?]), das im Katechismusunterricht erklärt und beim Taufakt abgefragt wurde, kennt noch kein Bekenntnis zum Schöpfer (*creator*), sondern zu „Gott dem Vater, dem Allmächtigen“ (*pater omnipotens*), zu Jesus Christus und zum Heiligen Geist:

Credo in deum patrem omnipotentem. Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen.

Et in Christum Jesum filium Und an Christus Jesus, seinen einzigen Sohn,

¹⁴ Koschorke, *Logik*, 7, vgl. *Angehrn*, *Überwindung*, 109 ff und bereits *Blumenberg*, *Höhlenausgänge*, 11: „Einen Anfang der Zeit können wir nicht denken. Er läge schon in der Zeit“.

¹⁵ *Link*, *Schöpfungsglaube*, 92.

¹⁶ S. dazu *Zenger* u. a., *Einleitung*, 183 ff (*Zenger/Frevel*), ferner *Gertz* (Hg.), *Grundinformation*, 237 ff (*Gertz*); *ders.*, *Genesis 1–11* (ATD), 7 ff und *Schmid*, *Literaturgeschichte*, 146 ff.

¹⁷ *Link*, ebd.

*eius unicum, dominum nostrum,
qui natus est de spiritu sancto
et Maria virgine,
qui sub Pontio Pilato crucifixus
est et sepultus,
tertia die resurrexit a mortuis,
ascendit in coelos,
sedet ad dexteram patris,
unde venturus est iudicare
vivos et mortuos.
Et in spiritum sanctum,
sanctam ecclesiam,
remissionem peccatorum,
carnis resurrectionem,
vitam aeternam.*

unseren Herrn,
der geboren wurde aus [dem] Heiligen Geist
und Maria der Jungfrau,
der unter Pontius Pilatus gekreuzigt
und begraben wurde,
am dritten Tag auferstand von den Toten,
aufstieg zum Himmel,
sitzt zur Rechten des Vaters,
von dannen er kommt, zu richten
die Lebenden und die Toten.
Und an den Heiligen Geist,
eine Heilige Kirche,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches
[und das] ewige Leben.¹⁸

Dieses *Symbolum Romanum* ist der Vorläufer nicht nur aller übrigen westlichen Lokalbekenntnisse, sondern vor allem auch des sog. *Apostolicums* (*Symbolum Apostolicum*), das neben dem *Symbolum Nicaenum* (381 n. Chr.) das bekannteste und am meisten gebrauchte altkirchliche Glaubensbekenntnis war. Beide Symbole enthalten erstmals das Bekenntnis zum Schöpfergott:

Symbolum Apostolicum

Credo in Deum, patrem omnipotentem, creatorem coeli et terrae.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Symbolum Nicaenum

*Credo in unum Deum, patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.*

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, all dessen, was sichtbar und was unsichtbar ist.¹⁹

Dass diese altkirchlichen Glaubensbekenntnisse, die wie der Segen zeigt, den Melchisedek, der König von Schalem und Priester des *El Eljon*, nach Gen 14,19b über Abram ausspricht – „Gesegnet sei Abram von El Eljon, des Schöpfers von Himmel und Erde (*qoneh šāmajim wā’āræš*)“²⁰ – mit Wendungen aus dem Alten Testament formuliert sind, hat seinen guten Grund. Denn mit der Übernahme des alttestamentlichen Schöpfungsglaubens in das christliche Bekenntnis bezeugte die frühe Kirche die Identität des Gottes Israels mit dem Vater Jesu Christi. Und zwar im bewussten Gegensatz zu Markion (ca. 85 bis ca. 160 n. Chr.), der

¹⁸ Zitiert nach BSLK, 21, vgl. Ritter, Alte Kirche, 106 f.

¹⁹ Zitiert nach BSLK, 21,26, vgl. ders, aaO 136.

²⁰ Vgl. Gen 14,22, s. dazu unten 454 f.

im Blick auf die Unvollkommenheit und die Leiden der Welt zwischen einem bösen Schöpfergott und einem guten Erlösergott unterscheiden wollte.²¹ Demgegenüber stellen die altkirchlichen Bekenntnisse heraus, dass der Schöpfergott des Alten Testaments und der Erlösergott des Evangeliums identisch sind. Damit war nicht nur eine dualistische Welterklärung abgewehrt, sondern zugleich bezeugt, dass das Werk des Schöpfergottes eine gute Schöpfung ist und die Leiden und Nöte der Welt ihren ursprünglichen Charakter verkehren.

Die Reformation hat diese altkirchliche Schöpfungstheologie rezipiert, aber auch vom Neuen Testament her korrigiert, wo sie ihr philosophisch überfremdet erschien. So bekennt die *Confessio Augustana* von 1530 Gott als *creator et conservator omnium rerum, visibilium et invisibilium* (CA I 2).²² Und in der Auslegung zum 1. Glaubensartikel des *Kleinen Katechismus* (1529) von M. Luther heißt es:

Der erste Artikel von der Schöpfung.

Ich gläube an Gott, den Vater allmächtigen, SCHÖPFER Himmels und der Erden.

Was ist das? Antwort: Ich gläube, daß mich Gott geschaffen hat sampt allen Kreaturn, mir Leib und Seel, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält, dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hofe, Weib und Kind, Acker, Viehe und alle Güter, mit aller Notdurft und Nahrung dies Leibs und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt und für allem Ubel behüt und bewahret, und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit ohn alle mein Verdienst und Wirdigkeit, des alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin; das ist gewißlich wahr.²³

Wichtig an diesem Text, der den Begriff „Schöpfungsglaube“ ganz elementar fasst, ist das der menschlichen Selbstkonstituierung widerstreitende Moment der Passivität („dass mich Gott geschaffen hat“), die Erfahrung des leiblichen Eingebundenseins in den Gesamtzusammenhang der Schöpfung („sampt allen Kreaturen“) und die Verbindung von Erschaffung und Erhaltung („und noch erhält“).²⁴ Gott hat die Welt nicht erschaffen, weil er musste, sondern aus freier, unverdienter Güte. Warum der Begriff „Gnade“ in der Auslegung des 1. Artikels fehlt und warum Luther und die lutherischen Bekenntnisschriften zwischen der Schöpfergüte des 1. Artikels und der Erlösergnade des 2. Artikels unterscheiden, ist jetzt ebenso wenig zu thematisieren wie die Interpretation des Schöpfungsglaubens in der altprotestantischen Orthodoxie oder in der Aufklärungszeit.²⁵

Wichtiger für unseren Zusammenhang ist die Frage nach der Struktur des geschlossenen und wohl geordneten Weltbilds, das seit der Spätantike mit jener

21 S. dazu *Janowski*, Gott, 7 ff und Q 171.

22 Zitiert nach BSLK, 50.

23 Zitiert nach BSLK, 510 f (in der dortigen Orthographie).

24 S. dazu *Bayer*, Luthers Theologie, 87 ff und *Ulrich/Dierken*, Welt, 894 f.898 f.

25 S. dazu *Schubert*, Schöpfung, 200 ff.

Register

1. Stellen

a) Altes Testament		2,8 f	94, 99, 106, 476
		2,9	89 f, 108 ⁹³
<i>Genesis</i>		2,10–14	95 ff, 365, 367, 461, 568
1,1–2,3	1, 6 f, 38, 43 ff, 75, 83 f, 88, 91, 133, 138, 144, 235, 325, 363, 371, 458, 462, 465, 470, 475 f	2,15	94, 99, 106, 476
1,1–2,4a	21, 28 ff, 37, 444, 485	2,16 f	41, 99, 103, 106 f, 125
1,1–13	41	2,18–25	99
1,1	VII	3,1–8	106, 108
1,1–3	51, 56, 485, 601	3,14–19	91, 106, 126
1,2 ^{LXX}	628	3,16 f	117
1,3–31	48, 53, 68, 70, 83, 155, 228, 235, 420 f	3,19	180, 205 f
1,11 f	211, 395	3,20 f	106
1,14–19	45, 320, 360, 363	3,22	89 f, 108
1,20–23	46, 155, 229, 394 f	4,1–16	3, 110 f, 466, 485, 490
1,20 f	166, 211, 247, 365	4,23 f	111
1,22	71, 144	5,6–8	74
1,24 f	69 ¹²⁵ , 81, 211, 247, 365	5,29	117, 123
1,26–28	30, 43, 49, 62 ff, 79, 84 f, 91, 278, 282, 457 f, 462, 473, 476, 587 f, 627	*6,5–9,29	30
1,26–28 ^{LXX}	64, 633	*6,9–9,17	44, 72 ff, 84 ff, 112, 235, 466
1,26	64, 68 f, 139, 222, 253, 284 f, 610	*6,5–8,22	73, 110 ff, 124, 126 ff, 211, 466, 521, 554
1,28	68 f, 139, 222, 284 f	6,*5–8	87, 112 f, 117
1,31a	70, 81, 361	6,5 f	3
2,2 f	3, 67, 70 f, 234 f, 361, 521	6,6	112 ff, 124, 126 f
2,3	67, 71, 144 f, 361	6,11–13	43, 81, 85, 288 f
*2,4b–3,24	32, 37, 87 ff, 454, 466	6,13	76, 85
2,4b–7	94, 106, 171, 457	6,19	VIII
2,4b	91, 457 ²⁷ , 466 ⁷⁷	8,*6–12	121 f
2,7	93, 101, 172, 179, 189, 205 f, 458, 463, 466, 541 f, 634	8,20–22	41, 73, 112, 122, 467
		8,21 f	113, 126 f, 554
		8,21	85, 87, 113, 124, 127
		8,22	VII, 318, 465
		9,1–7	43, 79 f, 458
		9,12–17	82
		14,18–22	455
		14,19b	8

Exodus

20,8–11	71, 234
23,6	160
23,10–12	236
*24,15b–40,38	357 ff, 371, 462
24,15b f	361
27,20f	360, 362 f, 371
29,43–46	358 f
34,21	71, 235 f
40,34 f	358 f

Leviticus

11,2–23	134, 225 ff, 232
11,41–47	230 f
26,19 f	33, 150, 577

Numeri

6,22–27	145 ff
6,24–26	147, 151, 611, 632
7,1	331

Deuteronomium

5,12–15	71, 234
11,13 f	158 f
14,3–20	134, 225, 227 f
16,16 f	149
20,19 f	151 f, 473
24,17	160
25,4	233, 240, 473
28,1–6	148 ff
28,15–19	149, 151
28,20	151
28,23 f	150 ⁶⁹ , 577
32,11	52
32,18	35 f, 259
33,2	265, 267

1 Samuel

8,1–3	160
-------	-----

2 Samuel

23,3 f	249, 263, 267 f, 273, 287
--------	---------------------------

1 Könige

5,9–14	140 f, 222, 631
6 f	329, 347 ff
6,23–28	329
7,15–22	329
7,23–26	329, 348 ff, 366 f, 371, 461
7,27–39	329

Hiob

10,8–11	457, 463
12,7–11	142, 221 f
18,5–7	199
26,7	35, 156, 466
26,11–13	398
28	3, 30, 32, 37, 432 ff, 449 f, 485
28,23–28	433, 462
38,1–42,6	3, 32 f, 214, 221, 376, 405, 432
38,2f	218 f, 221
38,4–21	376, 432
38,4–7	433, 462
38,8–11	136, 430
38,12–15	135
38,16–18	376 ff, 410
38,25–27	98
38,36–38	134, 141
38,39–41	216
39,1–30	214 f
40,15–24	213, 220, 405 ff, 479
41,1–16	407 f
41,17–26	408 f
42,1–6	213, 219 ff

Psalmen

1	129, 191 ff, 237, 252, 255 ff, 536
1,1–3	159
1,3f	129, 195
1,3	159, 194 ff, 199, 207, 415, 537 f
2	113, 191, 252, 255 ff, 263, 633
2,7	39, 249, 253 ff, 261, 286 f, 462, 541 f, 643

8	3, 24, 37, 278 ff, 420, 460, 463	85,11–14	269, 272
8,6–9	65, 140, 229, 282 ff, 288, 462	88	374 f, 385 ff
10,11	282	88,4	209, 374, 385, 388 f
11	339, 342 ff, 460	89,6–15	397
11,1b–3	468	89,10–15	254, 319
13,2–5	147	90,2	36, 259
13,2f	282	92,13–16	196, 206
13,4f	178	93	29, 32, 252, 326, 333 ff, 369 f, 392 f, 411, 454, 456, 459, 467
18,29 f	147	93,1b f	35, 334 f, 456
19	22, 24, 37, 193, 303, 485	102	199 ff
19,2–7	308, 420, 433 f	102,7–9	469
21,2–7	253, 283 f	103,15–18	199
21,4–7	254, 263, 287	103,15f	190, 469
22	113, 182 ff, 374 f	104	VIII, 22, 24, 30, 37, 246, 391 ff, 418 ff, 430, 444, 462, 474
22,7–9	202		
22,10	182, 190	104,9	28, 136
22,13–19	200	104,10–24	448 ff, 471f
22,15f	206 f	104,20f	136, 216
23	273 ff, 288, 528	104,22f	135
24,1b f	467	104,24	481
27,1	147	104,27f	159, 242 f, 323, 478 f
29,10	301	109(110) ^{LXX}	633 f
30	375, 385, 389 ff	110	253, 259 ff
33	22, 339 ff, 370, 460	110,3	249, 253, 255 ff, 262, 287
33,6–9	53 ff, 460	136	249, 321 ff, 462, 648
36,8–10	97, 365	136,23–25	21
37,5 f	269	139,13–18	172, 179 ff
42,2–6	202	145,15 f	159, 243, 479
42,2	165	148	142, 161, 224, 303 ff, 669
46,2–8	366		
46,5 f	266, 366 f, 456, 461		
52,10	196, 207		
65,10–14	97 f, 603 f	<i>Sprüche</i>	
71,5 f	187, 457	3,19 f	427 f, 437, 449
72	263 ff, 269 ff	6,6–11	VIII, 142, 221 ff, 232, 473
72,1–4	287	6,6	VIII
72,5–7	249, 254, 263, 287	8,22–31	3, 28, 30, 32, 37, 335, 428, 438 ff, 450, 459, 474
72,16 f	143, 249, 254, 287		
74	312 ff, 325 ff, 395 ff, 411, 461	8,27–30	136, 392, 423, 430
74,12–17	30, 315, 319, 395, 470	10,4 f	223
74,16 f	137, 281, 318	11,11	172
80,4	147	11,28–30	196
82,5–7	468	12,10	233, 237 ff, 473, 479
84,11–13	268	14,20 f	176
		14,31	176, 178 f, 457, 536

17,5	24, 174, 176	66,1f	344 ff, 370, 437
17,23	160	66,2	346 f
21,10	239	66,16b–18	345
22,2	173, 176 ff, 457		
22,8	134, 448	<i>Jeremia</i>	
22,9	175, 178	4,23–28	153 ff, 168, 367
25,23	172, 448	4,23	51, 156, 467
26,27	448	5,20–25	156 ff
27,23	238 f	5,22	136, 392, 423, 430, 459, 463, 470
28,5	174	8,7	142, 159, 224, 415, 525
29,7	174, 239	12,4	156, 164
29,13	177 f	14,*1–22	161 ff
30,17	178	14,1–9	162
		14,19–22	163
<i>Prediger</i>		17,5–8	193 ff
1,3–11	3, 414 ff	17,12	335, 456
1,3–7	1		
3,1	159, 418	<i>Ezechiel</i>	
		11,22 f	310
<i>Jesaja</i>		28,11–19	485, 493 f
6,1–5	333, 337 ff, 344, 369 f, 467	34,11–16	273 ff
11,6–9	287 f	37,1–14	494
14,12–15	384 f	43,1–9	249, 308 ff
27,1	230, 395, 398, 411, 461, 602	43,1–6	311 f
40,12–31	32, 249, 297 ff, 303, 309, 326, 344, 459, 485	47,1–12	364 ff, 371, 461, 495 f
40,12–14	342, 431 f, 560	<i>Hosea</i>	
40,18	344	4,1–3	166
40,21–26	292, 299, 302, 332, 344	6,4–6	265
40,21 f	292 f, 297, 301, 339, 460, 466	11,8f	127 ¹⁸³ , 239
40,25 f	281, 346 f		
43,1	293, 459 f	<i>Joel</i>	
44,1f	293	1,17–20	164 f
44,6–8	295 f	1,20	242, 479
44,23	303, 308, 375	2,22	166, 168
44,24	293 f, 459		
45,1–7	492 f	<i>Amos</i>	
45,18 f	156, 335	4,13	36, 485
45,18	51, 293, 466	5,8	134, 496
51,9 f	319, 392, 396 f, 459, 470	5,18–20	154
54,7–10	30, 123 f	6,4	232 f
58,8–10	269		

8,1f 76
9,5f 496

Zephanja

3,5 265 f, 272

Haggai

1f 367 ff
1,1–15a 367, 371, 462, 467
2,6–8 369, 371, 467

Maleachi

3,20 267 f

**b) Apokryphen und
Pseudepigraphen**

Sapientia Salomonis

2,21–24 462, 632 f
2,23 62, 635
5,14 207¹⁶⁴
7,13–22a 16 f, 631
11,15–20a 433, 629 f
11,24 f 480, 629 f

Jesus Sirach

17,1–10 42, 62, 461, 631, 635
18,8–14 273, 631 f
24 3, 325, 440 ff, 449, 485
24,1–12 325, 440 ff, 450
42,22–25 417
43,1–33 461, 504 ff, 638
50,5–11 34, 207, 636, 638

äthiopischer Henoch

42,1–3 444¹⁵⁴

2 Makkabäer

7,28 f 32, 53, 628 f, 640

**c) Antikes und rabbinisches
Judentum**

Qumran

1QH 20,24–36 93, 634 f
1QM 10,12–16 460, 630, 636
1QS 2,2–4 145, 632
4Q504 Frg. 8
recto 4–9 65, 635 f
11QT 29,8–10 35, 637

Mischna

Joma 4 f 371, 637

Talmud

bSukka 32b 378, 630 f

Josephus

Antiquitates Judaicae
– 3,184–187 207¹⁶³, 636, 638 f

d) Neues Testament

Matthäus

5,43–48 177, 646 f

Markus

1,9–11 257²², 643

Johannes

1,14–18 445 f, 450
10,11–18 273 ff, 643 f

Römer

4,17 53, 629, 640
5,12–21 646
8,18–30 240 ff, 462, 479
8,19–22 481, 665

Kol

1,15–20	644 ff
Apk	
12,3 f	461, 642
12,7–9	411, 642
20,1–3	411, 642
21,1–4	461, 643
21,1	461

e) Frühes Christentum

Augustinus, De civitate Dei	
– 12,1	53, 641 f
Irenäus von Lyon, Wider die Häresien	
– 1,27,2	9, 32, 640
Tertullian, Wider Markion	
– 1,2	9, 32, 640 f

f) Koran

Sure 2,30–33	65, 651
Sure 16,49 f	306, 651
Sure 17,44	306, 651
Sure 21,30–33	49, 647
Sure 23,12–16	93, 650
Sure 32,7–9	93, 650
Sure 55	324, 435 f, 462, 648 f
Sure 55,1–13	435 f
Sure 101,1–11	154, 648

g) Altorientalische Texte

Ägypten

Amduat 93,5–6	402
Amenemope IV,1–12	196, 537 f
Amun-Re-Hymnus	
– 13–17	93, 273, 528
– 24–36	49, 57, 518 f
Buch von der Himmelskuh 77–91	124, 521 f
Denkmal Memphitischer Theologie	
– 48–59	57, 60, 519 ff
Denkstein Thutmosis I.	544
Großer Amarnahymnus	
– 1–141	57, 306 f, 428, 460, 528 ff

– 27–37	426, 523
Hafnerlied aus dem Grab Neferhoteps	
416,	525
Inscription Amenemophis III.	544
Inscription des Hohepriesters Ptahmesu	544
Inscription des Wesirs Montuhotep	544
Kairener Amunshymnus	
– 62–73	56, 533 f
– 121–133	307, 538 f
Kulttheologischer Traktat des Neuen Reichs	271, 545
Lehre des Amenemope	
– 1–12	192, 536 f
– 479–484	176, 205, 536
Lehre des Ani	
– 135–139	224, 538
– 417–420	65, 535 f
Lehre für Merikare	
– 312–334	93, 273, 526 f
Mahnworte des Ipuwer	
– 5,5	154, 306, 540
Nilhymnus des Cheti	
– 11–16	39, 524 f
Onomastikon des Amenemope	140, 526
Papyrus Carlsberg I	
– II, 20ff	388, 523 f
Papyrus Chester Beatty	
– IV	57, 519, 537
– IV,272–281	264, 534
– IV,282–289	264, 534
– IV, 297–303	528
Papyrus des Anhai	307 f, 539
Papyrus Leiden	
– I 350,15–25	57, 516 f
Papyrus Salt 825	
– I,1–6	154, 306, 541
Pyramidentexte	
– 486,13–22	92, 511
– 600,22–33	56, 511 f
Sargtexte	
– 80	56, 512 f
Stele Amenemophis III.	543
Tempelinschriften des Neuen Reichs	357, 547
Totenbuch	
– 17,1–11	56, 514

- 100,5–10 308, 540
- 125,13–17 246, 536

Mesopotamien

Altsumerischer Schöpfungsmythos 58, 549

Annalen Assurbanipals

- I,1–7 179, 585

Anzu-Mythos

- III 7–20 400 f

Ark Tablet

- *1–60 77, 556 f

Atram-hasis-Epos

- I 189–247 93 f, 579 f
- I 189–197 586
- III iii 28–54 124, 555
- III iv 4–11 124, 555 f

BWL 88

- 276–280 35, 582

Enki und Ninmah

- 1–37 93, 578 f

Enūma Anu Enlil

- XVI 5–12 152, 154, 566 f

Enūma eliš

- I 1–20 57 f, 92, 550
 - IV 19–30 58, 564
 - IV 119–122 f 295 f
 - IV 129–146 49, 53, 58, 301, 322, 396, 399, 560
 - IV 141–146 58, 431, 562
 - V 1–24 45, 136, 435, 565
 - V 45–70 49, 53, 58, 301, 322, 396, 399, 560
 - V 119–122 58, 431, 562 f
 - VI 1–40 93 f, 580 f
 - VI 61–66 58, 431, 562 ff
 - VI 129 f 93 f, 580 ff
 - VII 99 f 56, 353, 551
 - VII 135 f
- Gebetsbeschwörung JCS 21
- 2–7.9 f 19, 264, 302, 306, 353, 575, 592
- Gilgamesch-Epos
- VIII 1–20 306, 584 f
 - IX 170–196 108, 596
 - XI 114–127 124, 557
 - XI 147–163 73, 121, 558

- XI 164–171 124, 557 f

Gilgamesch, Enkidu und die Unterwelt

- 1–13 58, 549 f

Großer Šamaš-Hymnus 433, 569 ff

Handerhebungsgebet Ištār 2

- 25 f 19, 593

- 40 f 19, 593

- 62–73 205, 208, 584

Herzberuhigungsklage JNES 33

- 290,17–24 208, 583 f

Inschrift Asarhaddons

- VI 37 f 68, 140, 568 f

Ištars Gang in die Unterwelt

- 1–24 379, 561 f
- 40–44 379, 561 f

KAR 4-Mythos 93 f, 582

Kodex Hammurapi

- I 27–49 19, 270, 273, 590 f
- XLVII 42–78 19, 270, 273, 591
- L 14–18 19, 270, 273, 591
- LVIII 95–98 19, 270, 273, 591

LAS

- 125 64 f, 253, 588

- 143,4 64 f, 253, 588

Lied von der Hacke

- 1–10 58, 93, 550

SAHG

- 28 270, 273, 588

Siegeshymne auf Tukulti-Ninurta

- 10–20 64 f, 586 f

Sumerische Königsliste

- 1–41 73, 253, 554 f

Tempelbauhymne des Gudea von Lagasch

- Zyl. A XI 11 ff 369, 595 f

Unterweltsvision eines assyrischen Kronprinzen

- 64 f 96 f, 598

Vasallenvertrag Asarhaddons

- § 63 f 150 f, 577 f

VAT 17019

- 30–43 259, 586

Kleinasiens

CTH 321

- A I 1–11 99 f, 599

- B I 17f 99f, 600
- CTH 324
- 1-20 152, 154, 600
- CTH 345 3. Taf.
- A III 40-55 59, 598f
- KUB 57.66 Rs. III 16 59, 598

Ugarit und Nordsyrien

- KAI 309 1-16 64f, 253, 606
- KTU 1.3 III
- 20-31 434, 603
- 36-42 404
- KTU 1.4 VIII 1-14 381f
- KTU 1.5 I 1-7 404f
- KTU 1.16
- I 11-23 255, 606
- III 1-17 97, 603f
- V 28-32 94, 605f
- KTU 1.108 382
- Philo von Byblos, Phönikische Geschichte
- 10,1f 59, 601f
- Weihinschrift des Jehawmilk von Byblos
- 1-10 143, 604f

Iran

- Inschriften von König Dareios I. 60, 94, 608ff
- Yasna
- 44,3-5 133, 607f
- 45,2 429, 608

Palästina/Israel

- Hirbet Bêt Layy
- Inschrift A 461, 611
- Ketef Hinnom 144f, 611f

h) Klassische Antike

Griechenland

- Aristoteles
- Metaphysik XII 7,1073a,4-14 120, 621f
- Physik II 1.192b,8-14 17, 621
- DK II A 12 19, 45f, 60, 615
- DK 12
- A 10 616
- A II 615
- Diogenes Laertius, Vitae philosophorum
- 7,148 17, 621
- Euripides, Medeia, 1222-1229 208, 623
- Heraklit, Fragmente 30f 435, 619f
- Hesiod, Theogonie, 116-138 59, 377, 613f
- Homer, Ilias
- 18,239-242 416, 619
- Homer, Odyssee
- 1,48-54 59, 613
- 10,302-306 17, 619
- 24,1-14 384, 618
- Pindar, Achte Pythische Ode 208, 622
- Platon, Timaios
- 28a-29a 19, 60, 616f
- 83e 17, 620f

Rom

- Horaz, Oden, 4,7,16 208, 627
- Lukrez, De rerum natura
- 1,149 53, 623
- 5,416-508 60, 623f
- Ovid, Metamorphosen
- 1,5-20 60, 624f
- 1,21-31 60, 625
- 1,76-88 72, 627f
- Plinius der Ältere, Naturalis historia
- 2,1 625f
- 2,43 481, 626
- 18,1-5 626
- 37,205 625f
- Vergil, Georgica
- 2,475-489 480, 627

2. Sachen

- Abend → Tag
- abstrakt/konkret 18, 28, 113, 173, 191, 193, 220³⁷, 369 f, 436, 543, 636
- Abstammung des Menschen → Mensch
- Abwendung → Gott
- Ähnlichkeit 62 ff, 89, 139, 271, 299, 487, 542 f, 588, 633, 635 f, s. auch Gottebenbildlichkeit
- Allmacht 7 ff, 281, 295, 435, 629, 668
- Alltag(swelt) 12 f, 15, 18, 55, 168, 266, 331, 413, 431, 436, 508, 616, s. auch Fest(e)
- Altar 122, 348, 358, 495, 597, 600, 604
- Ambivalenz 13, 53, 90, 125 ff, 220, 406, 409, 412, 429, 478, 663
- Ameisen → Tier(e)
- Amt 252, 255, 259²⁹, 544
- Amulett 144 ff, 611 f
- Anerkennung 171, 174 ff, 258, s. auch Missachtung
- Anfang der Welt → Weltanfang
- Angesicht → Körperteile
- Anschauung 16 f, 50, 57, 150, 169, 177, 223
- Anthropologie, anthropologisch 13 ff, 62, 187, 281, 320, 341, 374, 388, 391, 415, 436, 520, 542, 659
- anthropomorph 112, 393
- Anthropozän 463 f, 475¹¹⁷
- Anthropozentrismus 30 f, 217, 246, 417 f, 432, 435, 473 ff, 527, 655, 658, 668
- Apathie, Apathie-Axiom 115, 119 f, 127, 621 f
- Apokalyptik 29, 37, 152, 155, 241, 246, 541
- Arbeit 71 f, 92 f, 99, 110, 117, 215, 306, 368, 424 ff, 471 f, 490, 499 f, 530, 550, 582 f
- Arbeitsruhe 47, 71, 145, 234 ff, 361, 487, 521, 533
- Arbeitsteilung 223, 237
- Arche 43 f, 70, 75 ff, 112 f, 121 f, 211, 235, 554, 556 ff
- arm, Armut 160, 173 ff, 208, 223, 269, 271 f, 289, 314, 346, 457, 469, 533, 573, s. auch reich
- Atem 1, 59, 92 f, 171, 179, 206, 221, 236, 408, 415, 429, 457, 466, 488, 570, 629
- Auferstehung 8, 650
- Aufmerksamkeit 113, 219, 274 f, 282, 412
- Auge → Körperteile
- Außenwelt 15, 56, 88, 357, 453, 547, s. auch Innenwelt
- axis mundi* 257, 370, 467, 563
- Barmherzigkeit 9, 175 f, 178, 240, 266, 324, 435, 607, 629, 648, 665, s. auch Erbarmen; Unbarmherzigkeit
- Baum, Bäume → Pflanzen
- Bedrohung 118, 135, 150, 336, 401, 410 ff, 554, 583
- Begrenzung des Meeres → Meer
- Behemot 213 f, 220, 405 ff, 412, 479, s. auch Tier(e)
- Bekanntnis 6, 7 ff, 24, 32, 246, 277, 314 ff, 327, 337, 343, 536, 672
- Beter, Beterin 135, 180, 184 ff, 200 ff, 278, 343, 385 ff, 410, 419, 434, 534, 584, 501, 606, s. auch Gebet
- Bewahrung der Schöpfung → Schöpfung
- Bewegung 11, 14, 50 ff, 88, 155, 192, 272, 318 ff, 375, 410, 424, 442 f, 451, 521, 611, 617, 621 ff
- Bewusstsein 58, 109, 204, 235, 286, 478, 481, 534, 663, 667
- Bildung 232, 414, 436, 449, 503, 508, 578, 657
- Biographie 184, 441, 454, 544
- Biotop 405, 424
- Blut 70, 80 ff, 166, 216 f, 272, 390, 476, 481, 560, 579 ff, 620, 626 f, 646, 651, 656
- Böse → Gut und Böse
- Brot → Nahrung
- Bund 3, 23, 44 f, 79 ff, 123 f, 163, 200, 211, 235, 314, 369, 399, 459, 473, 476, 612, 632, 637
- Chaos 18, 135 ff, 373 ff, 329, 422, 430, 459, 463, 467 ff, s. auch Kosmos
- Chaosbeschreibungen 51 ff, 155 f, 231 f, 507, 613 f, 624
- Chaosungeheuer 230, 398, 574
- Kampf gegen das Chaos → Chaoskampf
- *Kosmos/Chaos*-Gegensatz → Kosmos

- Repräsentanten 214, 314 f, 392 ff, 411 f, 514
- Urchaos 315, 392, 514
- Chaoskampf 391 ff
 - Altes Testament 336, 394 ff, 411 f, 461, 467, 470
 - Ägypten 251, 401 f, 524 f
 - Kleinasien 402 f, 599 f
 - Mesopotamien 399 ff, 552, 560 ff, 591
 - Ugarit 403 ff, 602
- conditio humana* 125, 172
- creatio continua* → Schöpfung
- creatio ex nihilo* 34, 37, 53, 56, 462, 623, 628 f, 641
- Credo → Bekenntnis

- Dank, Dankbarkeit 9, 180, 182, 184, 188, 202, 388 ff, 469, 626, 650, 655, 669
- Demut 43, 345 ff, 668 f
- Denken 17, 23, 113, 115, 137 ff, 286, 306, 319, 444, 464, 510 f, 568 f, 608, 613
- Dialog 60, 89, 102, 561, 616, 620
- Diesseits 373 ff, 388 f, 410, 523, s. auch Jenseits; Unterwelt
- dominium terrae* → Herrschaftsauftrag
- Dualismus → *Leib/Seele*-Dualismus
- Durst 165, 202, 424, 471, 499, 555, 600, s. auch Hunger

- Ebenbild → Gottebenbildlichkeit
- Ehre 175, 254, 268, 278 ff, 390, 649 f, 656, 660, 668
- Ehrfurcht vor dem Leben → Leben
- Eid 160, 572
- Eingebundensein 9, 475¹¹⁸
- Eingeweide → Körperteile
- Einsamkeit/Zweisamkeit 100 f, 389, 513, 665
- Einwohnung 317, 325, 360, 437 f, 442 ff, 548, s. auch Schekina
- Element(e) 1, 57, 286, 335, 416, 514, 552, 623 ff, 655 ff, 662
- Emotionen 116 ff, 164, 192, 308, 622, 646
- Empathie → Schöpfer
- Endlichkeit 11, 478, 626
- Entsprechung 65 f, 101, 299, 360 f, 371, 544, 563

- Epiphanie 265, 269, 534, 575 f
- Erbarmen 82, 123 f, 174, 237, 239, 632, 635, s. auch Barmherzigkeit; Unbarmherzigkeit
- Erbsünde 103 ff
- Erde → Weltbereiche
- Erdkreis → Weltbereiche
- Erfahrung, Erfahrungswissen 6, 9, 12, 14, 19, 23 ff, 105, 125, 131, 168 f, 173, 184, 198, 205 ff, 219, 238, 277, 315, 320, 337, 413 f, 428 f, 447 ff, 468 ff, 588, 616
- Erhaltung → Schöpfung
- erinnern, Erinnerung → Gedächtnis
- Erkenntnis 23, 89 f, 99, 106 ff, 125 f, 166, 171 ff, 219, 265, 289, 393, 414 ff, 468, 520, 623, 658
- Erleben 15, 17, 201, 658
- Ernte VII, 122 f, 134, 157 ff, 215, 223, 318, 448, 466, 477, 503
- Errettung → Rettung
- Erwählung 21 f, 263, 292 f, 321, 324
- Eschatologie 197, 288, 324, 398, 447, 640, 648 f
- Essen und Trinken 9, 126, 203 ff, 226 ff, 368, 531, 600, s. auch Nahrung
- Ethik, Ethos 178, 232 ff, 244 ff, 436, 476 ff, 653 ff, s. auch Tierethik; Umweltethik
- Evolutionstheorie 4 ff
- Ewigkeit 1, 199, 259, 294, 305, 324, 340, 380, 385, 390, 415, 442, 492, 512, 558, 612, 632
- Exil(szeit), Exulanten 7, 249, 278, 288, 315, 327, 339, 459 f, 521
- Exodus 44, 184, 236, 253, 316 f, 322 f, 345, 357, 397, 417, 470

- Familie 77, 145, 381, 573, 588
- Fehlbarkeit 87 f, 106, 125
- Feind(e), Feindschaft 17, 110, 126, 147, 169, 185, 200 ff, 259 f, 278 ff, 295, 396 f, 401, 411 f, 479, 527, 545 f, 573, 587, 593 f, 633 f, 646 f, s. auch Freund(e)
- Fest(e) 71, 148, 294, 306, 331, 402, 530, 551, 582, 599
- Feuer 1, 11, 46, 55, 165, 199, 268, 305, 313, 383, 416, 493, 521, 616 f, 620 f, 624, 642, 648 f, 668

- Finsternis → Licht
- Fleisch 43, 75 f, 80 ff, 100 f, 180 f, 204 f, 226, 322 f, 446 f, 568 f, 579 f, 650
- Fluch 109, 117, 122 f, 143 f, 149 ff, 399, 419, 572, 577, 632, s. auch Segen
- Flut, Flutzerzählungen
- mesopotamische 72 f, 553 ff
 - nichtpriesterliche 111 ff, 466, 521, 555
 - priesterliche 72 ff, 235, 466
- Fortschritt 4, 20, 66, 474, 667
- Frau 99 ff, 126, 293, 525, 530, 572, 627, 642, 649, s. auch Mann
- weiblich, Weiblichkeit 57 f, 62 f, 77, 514, 605 f, 633
- Freiheit 105, 171, 176, 217, 241 f, 537, 659, 662 ff
- Freude 148, 188, 254, 283, 390, 574, 608 ff, 622, s. auch Trauer
- Freund(e), Freundschaft 17, 124, 176, 212, 218, 278, 387, 412, 584 f, 622, s. auch Feind(e)
- Frevel 126, 268, 385
- Frieden 123 f, 146, 607, 528, 543, 591, 604, 632, 644, 657, 669
- Tierfrieden, eschatologischer → Tier(e)
- Frucht, Fruchtbarkeit 19, 69, 95 f, 106 ff, 129, 138, 143 ff, 154 f, 159, 168, 191 ff, 254, 263, 270, 312, 351, 365, 395, 402, 454, 526, 567, 579, 588 f, 599 f, 641, 648 f, 662
- Fülle 71, 90, 96, 126, 206 ff, 254, 270 f, 329, 338 ff, 348, 355, 365, 397, 407, 432, 467, 528, 595, 598, s. auch Gotterfülltheit der Welt
- Fürsorge 216, 274 f, 325, 381, 429, 528
- Furcht 79 f, 157 f, 166, 244 ff, 268, 340 ff, 407 ff, 433, 511, 574, 622, 635, 649
- Fuß → Körperteile
- Gebet 161 f, 182, 203, 240, 264, 331, 467, 540, 573 ff, 584, 592 f, 629, s. auch Beter, Beterin
- Geburt 105, 117, 188 f, 417
- aus Gott 36, 93, 253, 258 f, 286, 462, 541 f, 578
- Geburtshelfer → Gott
- Gedächtnis, Gedenken 44, 74 f, 82, 113, 209, 281 f, 292, 312
- erinnern, Erinnerung 74, 83, 135, 186 f, 202, 247, 281, 324, 396, 415, 558
- Gefahr, Gefährdung(en) 107, 151 ff, 200, 244, 367, 429, 470, 662
- Gefährdungsbewußtsein 151 ff, 478, 528
- Gefühle → Emotionen
- Gegenwart → Zeit, s. auch Vergangenheit; Zukunft
- Gegensatz 17 f, 60, 163, 257, 344, 511, 538, 619 ff
- Gegenwelt(en) 373 ff, 393, 395, 427, 523, s. auch Diesseits; Jenseits; Unterwelt
- Geheimnis 53, 180, 246, 263, 308, 377, 480, 633, 651, 661
- Geier → Tier(e)
- Geist 51, 93, 166, 431, 473, 481, 551, 560, 608, 628, 643, 650, 666, s. auch Totengeist
- heiliger 7 f, 241 ff
- Gelübde 390, 498
- Gemeinschaft
- der Geschöpfe 70, 100, 176 ff, 225, 243, 246 ff, 425, 448, 540, 665, 667
 - des Lebendigen → Lebendige, das
- Genealogie(n) 46, 74, 513
- Generation(en) 1, 55 ff, 82, 204, 362, 415, 525, 666
- Geozozoologie 464 f, 666 f
- Gerechtigkeit 97, 144, 206, 213, 263 ff, 343 f, 405, 449, 571, 589 ff, 648, s. auch Recht
- Gericht 76, 124, 156 f, 197, 260, 264 f, 575 ff, 648
- Totengericht 246
- Geschichte 21 ff, 55, 87, 106, 166, 249, 291 ff, 361, 442 ff, 613, 657
- Geschlecht, Geschlechterrollen 89, 99 ff, 103, 305
- Geschöpf, Geschöpflichkeit 31, 85, 172 ff, 187, 190, 205, 476, 478, 534, s. auch Mitgeschöpfe
- Gesetz 119, 134 ff, 151 f, 161, 334, 623, 640 f, 663, s. auch Natur (Naturgesetz)
- Gestalt 62, 104, 171, 338, 440, 446, 470, 518, 543, 581 f, 629
- Gesten 144, 174, 308
- Gesundheit 19, 148, 537, 626, 666

- Getreide → Nahrung
- Gewalt 43, 57, 67, 73 ff, 116, 132, 211, 245, 284, 289, 302, 311, 326, 344, 385, 401, 524, 552, 615 f, 646, 655, 662 f
- Gewinn 87, 160, 196, 390, 415 f, 572
- Gewissheit 185, 318
- Glauben, Glaubenswissen 3 ff, 83, 190, 241 ff, 302, 319, 399, 453 ff, 640
- Glück 196, 537, 623
- Gnade 9, 113, 123, 147, 282, 324, 390, 436, 445, 604, 646, 656
- Göttin 55, 93, 308, 320, 379 f, 521 f, 555, 602, 613 f
- Gott
- Abwendung 429, 583
 - Geburt aus Gott → Geburt
 - Geburtshelfer, Hebamme 36, 179 ff, 182, 187, 543, 555, 579, 586
 - Gottesnähe/Gottesferne 91, 97, 125 f, 161, 182, 184, 186, 196, 278, 375, 426, 523
 - Herrlichkeit Gottes → Herrlichkeit
 - Königsgott 29, 268, 315 ff, 333, 336 ff, 350, 370, 398, 419, 421, 454 ff
 - Ruhen Gottes 3, 47, 67, 70 ff, 235 f, 476, 521
 - Schmerz Gottes 112 ff, 555 ff
 - Weltschöpfer → Schöpfer
 - Zuwendung 25, 126, 148, 171, 204, 282, 292, 308, 324, 342, 429, 527, 534
- Gottebenbildlichkeit 43, 61 ff, 84 f, 458, 474, 527, 535 f, 542 ff, 586 f, 633, 636, s. auch Ähnlichkeit
- Gotterfülltheit der Welt → Welt
- Gottesgarten → Paradies
- Gottesstrom 366 f, 371, 461
- Gras → Pflanzen
- Grenze 15, 18, 48 ff, 70, 109, 134, 136 ff, 286, 314 f, 327, 376 f, 380, 388 f, 401, 410 ff, 423, 430, 442, 467, 478, 524, 565, 615, 663 f, s. auch Begrenzung
- Gründungserzählungen, kulturelle 6 f
- Gut und Böse 89 ff, 106 ff, 125 f, 477, 635
- Hades → Unterwelt (Griechenland)
- Hahn → Tier(e)
- Hand → Körperteile
- Handeln, Handlung 25 ff, 68, 116, 127, 158 f, 173, 222, 251, 282, 324, 361, 447 f, 508, 543, 654
- Hebamme → Gott
- Heil 22 f, 143 ff, 166, 269, 292, 335, 364 f, 466, 537, 591, 621, 627, s. auch Unheil
- Heilsgeschichte 100, 184, 186, 234, 322 ff
- heilig, Heiligkeit 72, 145, 225, 230 f, 281, 352, 509, 598, 635, 651
- Heiliger Geist → Geist
- Heiligtum 44, 72, 97, 195, 249, 309 ff, 331 ff, 357 f, 437, 444, 515, 560 ff, 595, 606, 638, s. auch Tempel
- Herrlichkeit (Gottes) 22, 44, 163, 241 ff, 269, 309 ff, 338 f, 358 ff, 367 ff, 434, 445 ff, 636 f
- Herrschaft 49, 61 ff, 79 f, 96, 249, 251 ff, 334, 344, 456, 514, 543, 591, 593, 597, 610, 657
- Herrschaftsauftrag 30, 49, 61 ff, 84 f, 285, 459, 473 ff, 636
- Herz → Körperteile
- Hilfe 67, 99 ff, 183 f, 266, 272, 366, 571, 600
- Himmel → Weltbereiche
- Thron Gottes 256 ff, 297 ff, 333 ff, 437, 460 f
- Himmelsrichtungen 524, 568, s. auch Orientierung
- Hingabe 166, 265, 346
- Hirte, guter 66 f, 273 ff, 288, 526 ff, 534, 554, 570, 585 ff, 643 ff
- Hoffnung 37, 175, 202, 241 f, 245, 318, 344, 407, 470, 534, 667
- Horizont → Weltbereiche
- Hunger, Hungersnot 151 ff, 341 f, 503, 527, 540, 555, 561, 566, 600, s. auch Durst
- Hymnus, Hymnen 6, 21 f, 45 f, 57, 264, 301, 303 ff, 317 f, 353 f, 402, 419, 426 ff, 648 f
- Identität 8, 66, 83, 231, 438
- Ikonographie 30, 143, 261, 264, 267, 302, 516, 548, 560, 604
- imago Dei* → Gottebenbildlichkeit
- Immanenz 30, 444 f, s. auch Transzendenz

- Individualität, Individuum 93, 186, 190, 220, 320, 409, 454, 458, 583, 619, 621, 665
- Inkarnation 445 ff
- Intelligent design* 5, 45, s. auch Kreativismus
- Jahr, Jahreszeiten 78, 134, 233, 315, 318, 320, 327, 395, 402, 435, 525, 532, 565, 574, 630 f, 655
- Jenseits, Jenseitsbereiche 373 ff, 523, 644, s. auch Diesseits; Gegenwelt(en); Unterwelt
- Jerusalemener Tempeltheologie → Tempel Jesus Christus 7 f, 446 f, 640, 643, 660
- Kalender 47, 79, 148, 363, 631, s. auch Zeit
- Katastrophe(n) 85, 123, 151 ff, 312, 315, 317, 392, 458, 600
- Kehle → Körperteile
- Keruben 104, 110, 186, 310, 329, 348 ff
- Klage 161 ff, 182 ff, 200 ff, 243, 302, 312 ff, 374, 386 ff, 461, 540, 557, 584 f, 606, s. auch Lob
- Klassifikation 229, 392
- Klassifikationsterminus 138 f, 228, 395
- Kleiner Katechismus 7, 9, 24
- Klima, Klimazonen 133, 195, 508, 655
- Klimakrise 151, 477 f
- Klippschliefer → Tier(e)
- Klugheit 81, 398, 657, 662, 666
- König, Königtum
- Erschaffung 541 f, 586, 606
 - himmlischer/s 252 ff, 339 ff, 370, 418, 422, 459
 - irdischer/s 252 ff, 337, 544
 - königlicher Mensch → Mensch
 - Königsgott → Gott
 - Königsideologie 65, 68, 93, 252, 255 ff, 268 ff, 278, 287 f, 291, 535, 541 f, 593, 608
- Körper, Körperauffassung, 49, 62, 65, 113, 119, 181, 200, 205, 285, 380, 399, 509, 518, 543, 560 ff, 592, 610, 617, 621 f, 667, s. auch Leib
- Körperteile/Körperorgane 181, 285, 509, 560
- Angesicht 110, 123, 145 ff, 202, 206, 254, 267 f, 272, 282 f, 307, 343, 381 f, 397, 407 f, 424, 429, 472, 490, 498 f, 530 f, 534, 538, 640
 - Auge 9, 102, 108 f, 113, 147, 157, 177 f, 181, 240, 341 ff, 406, 426, 501, 512, 520, 532, 605, 635, 643, 650, 661
 - Eingeweide 239
 - Fuß 113, 122, 183, 200, 226 ff, 259, 284 f, 311, 346, 451, 531 ff, 589, 600, 633
 - Hand 36, 79, 126, 143, 197, 286, 310, 432, 536, 552, 584, 602, 629
 - Herz 113 ff, 157 ff, 178, 181, 193, 200, 205, 239, 342, 425, 513, 519 f, 613, 656
 - Kehle 239
- Kommunikation 389, 663
- Konflikt 58, 81, 103, 124, 177, 294, 343, 555
- konkret → abstrakt/konkret
- konstellativ, Konstellation 151, 212, 261, 393, 397, 399, 411, 461, 604, 631
- Kosmos, kosmisch, kosmologisch 1, 17, 18 ff, 58 ff, 77 ff, 152, 161, 220, 246, 315, 335, 341 f, 352 ff, 376, 399, 412, 415 f, 467 f, 513, 540, 545, 563, 591, 616, s. auch Chaos
- *Kosmos/Chaos*-Gegensatz 18 f
 - Lobpreis, kosmischer → Lob
 - Tempel als Kosmos → Tempel
- Kosmogonie 7, 55 ff, 251, 454 f, 510, 513, 528, 601 f, 613, 615 f, 623 ff
- Kreativität 406
- Kreationismus 5 f, 45, 84, s. auch *Intelligent Design*
- Kreatur, Kreatürlichkeit 9, 67, 93, 100, 126, 188, 191, 200, 202, 205 ff, 222, 240 ff, 335, 425, 446, 472, 479, 556, 653, 658, 660, 665 f
- Kreislauf 23, 318 f, 416, 424, 429, 664
- Krieg 67, 80, 151 f, 161, 217, 342, 382, 392, 535, 557, 589, 593, 601, 626, 640 ff, 657, 661
- Krokodil → Tier(e)
- Krone der Schöpfung → Mensch
- Kult, kultisch 76, 79, 85, 97, 145, 229, 294, 300, 310, 320, 337, 347 ff, 370 f, 446, 467, 545 ff, 568, 571, 638
- Transformation 186⁷³

- Kunst 49, 58, 64, 77, 121, 180, 281, 306, 378, 400, 435, 451, 509, 521, 560, 581, 627, 657, 662
- Lade 358, 362, 637
- Landschaft, Landschaftsrelief 1, 57, 133, 151, 357, 508 ff, 535, 601
- Leben, Lebendigkeit
- blühende/s Leben 190 ff
 - Ehrfurcht vor dem Leben 658 f
 - Lebensatem 92 f, 171, 179, 206, 221, 429, 457, 466
 - Lebensfülle 71, 90, 126, 206 ff, 365
 - Lebensraum 3, 28, 46 ff, 61, 70, 75 ff, 125, 137, 156, 218, 229, 235, 258, 286, 301, 319, 335, 412, 421 ff, 430, 456, 464 ff, 666
 - Lebenswelt → Lebenswelt, natürliche
 - Lebenszeit 208, 417, 529, 531, 533
 - Lebewesen 5, 46 ff, 61 ff, 82, 92, 138 ff, 211, 306, 365, 430, 458, 464, 471 ff, 567, 591, 601, 621, 629, 656, 664 ff
 - zerbrechendes Leben 190 ff, 469
- Lebendige, das
- Gemeinschaft des Lebendigen 463, 471 ff, 653
- Lebensbedingungen, natürliche X, 105, 465
- Lebensformen, kulturelle 153, 464, 660
- Lebenswelt, natürliche 3, 16, 18, 27, 61, 81, 129, 132 ff, 151 ff, 172, 212 ff, 230, 266, , 266, 367, 370, 410 ff, 425, 448, 464, 468, 480, 508 ff
- Gefährdungen 151 ff, 161, 168, 367 ff
- Legitimation 66, 253, 542
- Lehm 93, 132, 536, 556, 561, 579 f, 582, 605 f, 634, 650
- Lehre 1, 32, 55, 131, 221 ff, 435, 450, 526, 537, 655
- Leib, Leiblichkeit 9, 17, 65, 93, 149, 179 ff, 192 f, 239, 400, 402 f, 541, 544, 563, 646, s. auch Körper
- Leibsphäre 200 ff, s. auch Sozialsphäre
- Leib/Seele*-Dualismus 93, 458
- Leiden 9, 131 f, 161 ff, 209, 213, 219, 243 ff, 342, 388, 412, 479, 508, 528, 537, 593, 613, 622, 654 ff
- Leidenschaft 119, 209
- Leuchter 362 f, 371
- Leviatan 213 f, 220, 230, 314 f, 391 ff, 405 ff, 461, 472, 479, 500, s. auch Behemot; Tier(e)
- Licht 97, 153 ff, 199, 263 ff, 306 f, 356, 362 ff, 420 f, 426, 523 f, 529 f, 549 f, 570 ff, s. auch Finsternis
- Licht/Finsternis*-Gegensatz 17 ff, 47 ff, 133 ff, 325 ff, 376 ff, 432, 534, 575
- Liebe, lieben 127, 159, 163, 171, 198 f, 217, 239, 344, 480, 543, 589, 614, 627, 646 f, 664, 668
- Listenwissenschaft 140, 228, 306, s. auch Taxonomie
- Lob, Lobpreis 9, 26, 182, 186, 266, 285, 342, 390, 419, 441, 450, 530, 635, 668, s. auch Klage
- kosmischer Lobpreis 31, 224, 243, 303 ff, 432, 538 f, 651, s. auch Trauer
- Logos 59 f, 445 ff, 511, 620, 635, 645, s. auch Mythos
- Ma'at 251, 449, 512, 533, 545
- Macht 7 ff, 18, 22, 68, 135, 153 ff, 193, 214, 260 ff, 283, 325 ff, 357, 370, 378, 406, 423, 471, 547, 564, 627, 634, 657, 662
- Mahl, Mahlgemeinschaft → Nahrung
- Mann 100 f, 110, 126, 223, 364 f, 538, 549, 643, s. auch Frau
- männlich/weiblich 57 f, 63, 77, 514, 633
- Maß der Schöpfung → Schöpfung
- Maße 134, 376, 431 f, 436, 451
- mediatrix Dei* → Weisheit
- Meer 47, 58, 195, 213, 226, 285 f, 325, 348 ff, 388 f, 396 f, 510, 601, 620
- Begrenzung 133, 136 f, 157 f, 167, 422, 462
 - Kampf 411, 461, 470, s. auch Chaos-kampf
- Meereskampf → Meer
- Mensch
- Abstammung 4, 261, 609
 - Bild Gottes → Gottebenbildlichkeit
 - königlicher Mensch 278 ff
 - Krone der Schöpfung 221, 473, 475
- Menschenschöpfung → Schöpfung

- Merismus 47, 50, 91, 305, 428, 465
- Metapher, Metaphorisierung 65, 97, 134, 190 ff, 212, 243, 259, 273, 281, 348, 390 f, 469
- Meteorologie 213 f, 412
- min* „Art“ → Klassifikation
- Mitgeschöpfe, Mitgeschöpflichkeit 81, 117, 211 ff, 240, 247, 471, 476 ff, 665
- Mittler, Mittlerin 255 ff, 271 f, 287 ff, 393, 437 ff, 545, 555
- Mischwesen 393, 400, 583
- Mond 11, 30, 45, 134, 281, 294, 323, 360, 417, 425, 549, 552, 565, 601 f, 616, 626, 655, 668, s. auch Sonne; Stern, Sterne
- Monotheismus 59, 229, 291 ff
- Moral 174, 212, 431, 475, 621, 632, 646, 655, 657 f, 664, 666
- Morgen → Tag
- Mutterleib 179 f, 182 f, 187 f, 239, 260 f, 293 f, 512, 531, 556, 579, 585 f
- Mythos, mythisch 6, 18, 23 f, 45 f, 54 ff, 87 ff, 95, 132, 230, 261, 312 ff, 326 ff, 376 ff, 392 ff, 432, 455, 470, 510 f, 521, 541, 575, 583, s. auch Logos
- Nacht 17 f, 46 ff, 96, 123, 132, 134 ff, 156, 192, 257, 266, 281 f, 363, 388 f, 401, 426 f, 434 f, 477, 521, 523, 583 ff, 668, s. auch Tag
- Nacktheit 89, 102, 106, 109 f, 517, 602
- Nahrung, Nahrungszubereitung 9, 21, 67, 70, 77, 85, 99, 108, 149, 205, 216 f, 223, 323 f, 425 f, 521, 569, 615, s. auch Essen und Trinken
- Brot 110, 148, 178, 202 ff, 269, 424 f, 462, 525, 528, 549, 604
 - Feige 102, 109, 166, 168
 - Getreide 98, 159, 165, 197, 240, 271, 368, 498, 567, 573, 588, 600
 - Kochen 233, 473, 557
 - Mahl, Mahlgemeinschaft 97, 574, 600
 - Milch 180, 228, 233, 245 f, 473, 585, 588, 619
 - Trauben 596
- Name, Namengebung 34, 36, 74, 95 ff, 100, 110, 165, 188 f, 211, 280, 311, 351 ff, 456 f, 527, 544, 551, 612, 651
- Natur, Naturordnung
- Natur und Schöpfung 16 ff, 83 ff, 131 ff, 156 ff, 167, 211 ff, 319
- Naturgesetz 12, 134, 161, 448, 616, 621
- Naturwissenschaft 7 ff, 48, 84, 631
- Nekropole 374 f
- Neuschöpfung → Schöpfung
- Nilpferd → Tier(e)
- Not 9, 79, 118, 152, 161, 184, 187, 202 ff, 313, 341 f, 368, 389 f, 411, 468, 470, 527, 534, 566, 584, 600, 603, 656
- Numinosität 31
- Ökosystem 151, 472, 535
- Offenbarung 23, 222, 241 f, 318, 361, 435, 438, 440, 446 f
- Opfer, Opferkult 211, 311, 505, 558, 570, 573, 575, 585, 638, 659
- Opfertier(e) → Tier(e)
- Ordnung 12, 17 ff, 46, 67 ff, 133 ff, 220 ff, 413, 436, 465, 540, 617
- kosmische 53, 96, 135, 137 f, 263, 315, 317 ff, 347 ff, 400, 405, 429 ff, 453, 467, 510, 603, 617, 625, 662
 - kultische 347 ff, 467, 575
 - Ordnungsdenken 137 ff, 147, 306, 569, 608
 - Ordnungsformen 17 f
 - Naturordnung → Natur
 - soziale 26, 448, 575, 593
 - Weltordnung 26, 79, 137 ff, 167 ff, 286 ff, 405, 414 ff, 551, 589, 608, 619 f
- Ordnungsdenken → Ordnung
- Organ, Organismus 4, 68, 158, 181, 285, 520, 620, 654
- Orientierung 15, 18, 67, 106, 126, 278, 480, 537, s. auch Himmelsrichtung(en)
- Pantheon 550, 565, 571, 601
- Paradies, Paradieserzählung 87 ff, 94 ff, 99 ff, 125 f, 324, 348, 350, 365, 367, 371, 457 ff, 521, 567 f, 597, 644, 666
- Person, Personbegriff, 57 f, 100, 104 f, 163, 180, 184, 187, 205, 242, 272
- Personifikation 288, 303, 308, 393, 399, 428, 434, 437 ff, 459, 461, 519, 528, 533, 560, 583

Personenname → Name

personae miserae 174, 176

Pferd → Tier(e)

Pflanzen, Pflanzenwelt 16 f, 30, 47, 55,

84, 92, 133, 138 ff, 190 f, 199, 205 ff,
235, 304 ff, 355, 414 f, 430, 438, 464 ff,
471 f, 525 f, 559, 582, 589, 619, 621,
653, 664

– Baum, Bäume 89 ff, 99 ff, 122, 129, 138,
140, 151 ff, 168, 191 ff, 207, 303 ff, 351, 365,
424 f, 472, 530, 537, 567, 589, 596, 603,
641, 653

– Gras 70, 199, 203 ff, 268, 406, 424 f,
550

Phantasie 244, 357

Pharao 262, 267, 354 f, 406, 525, 540 f,
546, 548

Plan 107, 113, 154, 199, 219, 257, 342, 381,
399, 496, 505, 519, 532, 562, 580, 624

Planet 11, 14, 453, 474

Politik 26, 68, 147, 167, 249, 251, 273, 294,
317, 459, 477, 510, 542, 568 f, 667

Priester, priesterlich 7 f, 43 ff, 112 ff, 141,
144 ff, 207, 225, 260, 270, 2 94 f, 325,
331, 362, 445, 455, 466, 537, 544 f, 553,
562, 575 f, 587 f, 592, 598, 601, 611, 632,
637 ff

Priesterschrift 21, 43 ff, 292, 325, 357 ff,
459, 466

Prophet, Prophetie 22, 29, 51, 76, 131, 142,
152, 153 ff, 233, 265, 273, 310, 342, 370,
491 ff, 503, 637, 640 f

– Sozialkritik 166

Psalmen, Psalter 21 f, 39, 131, 191, 193, 207,
252 ff, 292, 324, 378, 389, 434, 456, 459,
466, 497 ff, 643, 648

Raum 3, 17 ff, 46 ff, 77, 135, 137, 158, 177,
218, 257 f, 310, 320, 357, 360, 374 ff,
385 ff, 421 ff, 463 ff, 517, 523 f

Recht, Rechtsprechung 142, 160, 189, 213 ff,
220, 239, 246, 265 ff, 287, 478, 536, 545,
565, 572, 591 ff, 665, s. auch Gerechtig-
keit; Richter

– Rechtsnot 468, 534

Regen 92, 98, 142, 150 f, 159, 213, 268 ff,
421, 425, 552, 604

Regeneration 350

Reinheit

– Rein und Unrein 18 f, 134, 205, 225 ff,
389, 634

– Reine/unreine Tiere → Tier(e)

Resonanz 175, 303, 308

Respekt 175, 224, 237, 246

Rettung 25, 73, 132, 144 ff, 184, 272, 292,
312, 317, 319 ff, 327, 342, 366, 388 ff, 477,
522, 543, 666

Reue 113 ff, 127, 154, 634

Rezeption 32, 257, 261, 265, 315 f, 324, 357,
427, 553, 646

Reziprozität 151, 419, 449, 528

Richter 256 ff, 264, 287, 300, 342, 468, 572,
575, 589, 591 f, 640, s. auch Gerechtig-
keit; Recht

Rippe 100 f

Ritual, Ritus 225, 230, 264, 352, 510, 546,
548, 592, 637

Ruhetag, Ruhetagsgebot 71, 233, 234 ff,
473, s. auch Sabbat

Ruhen Gottes → Gott

Rhythmus 161, 318 f, 323, 363, 417, 430,
435, 525

Sabbat, Sabbatgebot 71, 234 ff, 417, 473,
636, s. auch Ruhetag

Salbung 253, 256, 278, 599

Scham 101 ff, 162, 203, 266, 314, 469

Scheol 230, 373 ff, 379, 384 ff, 410, s. auch
Unterwelt

Schekina 437 ff, s. auch Einwohnung

Schlange → Tier(e)

Schmerz 107, 110, 232, 521, 643

– Schmerz Gottes → Gott

Schönheit X, 1, 14, 135, 306, 417, 453, 534,
549

Schöpfer

– Empathie 121 ff

– Macht, universale 68, 249, 286, 297,
299, 302, 325 ff

– Schöpferwort 445 ff, 450, 533

– Weltschöpfer 10, 156, 221, 291 ff, 326 ff,
458, 542, 640

Schöpfung

– aus dem Nichts → *creatio ex nihilo*

- Bewahrung 83, 112, 122, 263, 287, 456, 471, 476 ff
- durch das Wort 54, 57, 60, 340, 460, 504, 519
- Erhaltung (*creatio continua*) 9, 11, 24, 158, 323, 325, 396, 454, 477 f, 528, 601, 630
- erneuerte Schöpfung 237, 416, 429 f, 461, 608, 666
- Forschungsgeschichte 20 ff
- Maß 15, 134, 222, 343, 376, 417, 430 ff, 462, 560, 616, 645
- Menschenschöpfung 33 f, 60, 92 ff, 172 ff, 454, 456 ff, 578, 583, 605 f, 608, 622
- Natur und Schöpfung → Natur
- Neuschöpfung 181, 345, 429, 461
- Schöpfungsglaube 3 ff, 7 ff, 44, 167, 173, 294, 319, 414, 453 ff
- Schöpfungsherrschaft 251 f, 287, 546
- Schöpfungsmittlerin → Weisheit
- Schöpfungsnamen 188 ff, 456
- Schöpfungstermini 32 ff, 459
- Schöpfungstexte 32 ff, 454 ff, 485 ff
- Weltschöpfung 22, 33 f, 59, 88, 173, 259, 291 ff, 321 ff, 357 ff, 399 ff, 444, 455 ff
- Schöpfungsherrschaft → Schöpfung
- Schuld 103 ff, 160 ff, 233, 474, 581, 653, s. auch Unschuld
- Schutz 52, 66, 135, 144, 184, 232 ff, 258, 300 f, 377, 393, 526 f, 589, 602, 619, 653 ff
- Schweigen 15, 142, 177, 185, 374, 389, 426, 516, 623
- Seeungeheuer → Tier(e)
- Segen 8, 25, 30, 44, 70, 74 ff, 142 ff, 255 ff, 287, 419, 585, 589, 604 f, 650, s. auch Fluch
- Segensmittler 255 ff, 287
- Selbstverhältnis 17, 464
- Septuaginta 95, 115, 119 f, 198, 460, 628 f
- Sinai 44 f, 85, 145, 265, 321, 358 ff
- Sinnhaftigkeit 13, 133, 414, 476
- Sklave, Sklavin 196, 234 ff, 655 f
- Solare Symbolik → Symbol
- Sonne 1, 11, 30, 45, 134 ff, 207, 263 ff, 302, 323, 415 ff, 526, 616, 627, 647 f, 667 f, s. auch Mond; Stern, Sterne
- Aufgang 15, 132, 261 ff, 356 ff, 425 f, 508, 511, 514, 534, 548, 570
- Sonnenkind 57, 517
- Sonnenlauf (Ägypten) 302, 401 ff, 426 f, 434, 523, 527
- Sonnengott
 - Ägypten 56, 261 ff, 306 ff, 356 ff, 380, 401 ff, 514, 521 f, 528 ff, 539, 542 ff
 - Mesopotamien 68, 132, 264, 549 ff
 - Ugarit 133 f, 510, 603 ff
- Soteriologie 23 ff, 318, 341
- Sozialkritik → Prophetie
- Spezies 4, 138 f, 201, 228, 395, 475, s. auch Klassifikation
- Staat 189, 251, 253, 510, 540, 545, 641 f
- Stabilität 134, 137, 161, 167, 287, 320, 327, 343, 369, 376, 398, 429, 456, 467 ff, 569
- Stadt 73, 132, 149, 151 f, 177, 244, 267, 329, 332, 338, 364 ff, 380 ff, 461, 535, 552, 591, 594, 643
- Statue Gottes, lebendige → Gottebenbildlichkeit
- Staub 92, 110, 150 f, 180, 199, 202, 205 ff, 219 f, 298, 375, 379, 388, 410, 561, 627, 634
- Staunen 280, 354, 480 f, 596
- Sterben 74, 107 ff, 151, 319, 430, 533, 540, 606, 650, 665 f, 669, s. auch Tod
 - Sterblichkeit 38, 89 f, 606, 613, 617, 619, 623, 635, s. auch Unsterblichkeit
- Stern, Sterne 279, 281, 304, 306, 322 f, 363, 435 f, 486, 552, 565, 598, 601, 603, 668
- Steppe 132, 194, 207, 215, 364, 373 ff, 388 f, 498, 509, 552, 554, 573, 585, 630, s. auch Wüste
- Strafe 106, 110, 116, 120, 244, 385, 572, 581, 623, 629
- Strauß → Tier(e)
- Streit 55, 160, 314, 403, 475, 521, 567, 581, 593, 625
- Sünde 8, 85, 103 ff, 153 ff, 241, 430, 536, 592, 637, 646, 660, 669
- Sündenfall 87 ff, 103 ff, 567
- Symbol, Symbolik, symbolisch, 8, 16, 18, 76 ff, 96, 141 ff, 205, 257 ff, 263 ff, 305, 318, 333 ff, 347 ff, 507, 509, 545, 548, 559, 602, 644

- kosmologische Symbolik (Tempel)
 - Tempel
- solare Symbolik 263 ff
- Symbolssystem, religiöses 38, 225, 228 ff, 245, 255, 329 ff, 373, 447, 461, 508
- Tag, Tageszeiten 46 f, 164, 167, 266, 302, 315, 320, 327, 355, 363, 376, 425, 550, 566, 569, 573, s. auch Nacht
- Abend 122, 132, 135, 302, 304, 362 f, 380, 391, 425 f, 510, 548, 596, 608, 661
- *Abend/Morgen*-Theorie 485³
- Morgen 15, 132, 134 f, 208, 213, 260 f, 264 ff, 302, 356, 362 ff, 391, 425, 508, 525, 530, 534, 575 ff, 596
- Taube → Tiere
- Tun/Ergehen*-Zusammenhang 134, 178, 438, 447 f
- Taxonomie 69, 139 f, 228, 231, 280, 285, 568, s. auch Listenwissenschaft
- Tempel, Tempeltheologie 7, 30, 95, 97, 145, 262, 310 ff, 331 ff, 389, 400, 437 ff, 445 ff, 514 f, 537 f, 547 ff, 583, 637
- Jerusalem 331 ff, 393, 461, 637
- kosmologische Symbolik 352 ff
- Theodizee 582
- Theogonie 56, 58 ff, 377, 601, 613 ff
- Theologisierung der Weisheit → Weisheit
- Theophanie 265, 267, 326, 434
- Thron → Himmel
- Tiefe 28, 32, 168, 180, 213, 264, 303 ff, 332, 338, 344, 374 ff, 387 ff, 402, 410, 428, 444, 552, 603, 613, 615
- Tier(e) 49 ff, 61 ff, 83 ff, 99 ff, 138 ff, 200, 202, 211 ff, 282, 285 f, 306, 368, 409, 425 f, 462, 473, 476, 479, 526 f, 569, 575, 621, 631, 651, 653 ff
- „ältere Brüder“ (Herder) 657
- Ameisen VIII, 142, 222 ff
- Geier 52, 178, 208, 214, 216 f, 226, 228, 246
- Hahn 141, 214, 661
- Klippschliefer 226 ff
- Krokodil 220, 394 f, 406, 408, 537, s. auch Leviatan
- Löwe 141, 183 ff, 200 ff, 221, 246, 349, 400, 425 ff, 500, 552, 576, 589, 609, 629
- „Maschinen“ (Descartes) 245, 654, 658
- Nilpferd 220, 405 ff, s. auch Behemot
- Opfertier(e) 211, 230, 245 f, 516, 558
- Pferd 214 ff, 609, 655 f, 659, 661, 663
- Reine und unreine Tiere 225 ff
- Schlange 89, 104, 108 ff, 154, 200, 393 f, 398, 401, 403 f, 461, 479, 567, 599 f, 602, 642
- Schwein 226 ff
- Seeungeheuer 138, 304 f, 394 f, 398, 411
- Stier 150, 200 ff, 229, 348, 569, 589
- Strauß 208, 214 ff, 226, 559
- Taube 112, 121 f, 134, 142, 159, 230, 246, 314, 558, 584, 589, 643
- Tierethik 232 ff, 479, 653 ff, 657 f, s. auch Umweltethik
- Tierfrieden, eschatologischer 288 f
- Tierrechte 213 ff, 239, 479, 656
- Tierschutz 70, 232 f, 244, 653, 655, 658, 665
- Wurm 113, 119, 183 ff, 202, 208, 384, 520
- Tierethik → Tier(e)
- Tierfrieden → Tier(e)
- Tierrechte → Tier(e)
- Tierschutz → Tier(e)
- Tod, Todesnähe 18 f, 38, 76, 80, 83, 105, 107, 135, 185, 193, 198, 205 ff, 273, 277, 311, 341 f, 375 ff, 523, 534, 541, 557, 567, 629, 631, 633, 643, 646, 656, 662, 669, s. auch Sterben
- Totengeist 96, 375, 573, 592, 598
- Totengericht → Gericht
- Totenreich → Unterwelt
- Töpfer 92, 256, 536, 541, 649
- Topographie 366, 384
- Tor zur Unterwelt → Unterwelt
- Tora 24, 29, 33, 159, 192 f, 197 f, 231, 257, 342, 380, 434, 438, 441
- Träne 93, 202, 530, 578, 643
- Transformation des Kultischen → Kult
- Transzendenz 11, 15, 105, 281, 302, 440, 444, s. auch Immanenz
- Trauer, Trauerritten 107, 154, 156, 161 ff, 390 f, 496, 664, s. auch Freude
- Trauer, kosmische 306, 540, 584 f
- Trauma 123

- Treue 127, 305, 339 ff, 388, 390, 397,
s. auch Untreue
- Trinken → Essen und Trinken
- Übergang 15, 57, 60, 118, 276, 302, 373, 391
- Umsicht 223, 478, 572, 667
- Umwelt 17, 30, 132, 510, 540
– Umwelthetik 245, 473 ff, 653 ff, 657 f,
s. auch Tierethik
- Unbarmherzigkeit 239, 640, 660, 665,
s. auch Barmherzigkeit; Erbarmen
- Unendlichkeit 12, 15, 401, 432, 519, 529,
532, 622, 624, 626, s. auch Endlichkeit
- Universalität 12, 27, 68, 145, 243, 285 f,
297, 325 ff, 345 f, 444, 611, 620, 654
- Universum 12 ff, 511
- Unreinheit → Reinheit
- Unschuld 103, 106, 174, 571, 656, s. auch
Schuld
- Unsterblichkeit 38, 89 f, 606, 617, s. auch
Sterben, Sterblichkeit
- Unterwelt 132, 209, 213, 230, 352, 374 ff,
432, 630, s. auch Scheol
- Ägypten 354, 380, 401 f, 523 ff
– Griechenland 382 ff, 618 ff
– Mesopotamien 352, 379 f, 404, 509,
549 ff
– Rom 627 ff
– Tor 378 ff
– Ugarit 381 f, 510, 601 ff
- Unverfügbarkeit 197, 481
- Urgeschichte 3, 32, 38 f, 43 ff, 211, 454, 462
– nichtpriesterliche 87 ff, 457 f, 466, 477
– priesterliche 43 ff, 458, 466
- Urhügel 56, 335 f, 514 f, 551
- Ursprung 6, 17, 28, 56, 59 f, 65, 95 f, 158,
319, 335, 436, 443, 514, 567, 615
- Urzeit, mythische 73, 312 ff, 411, 422, 470,
513, 549, 551, 583
- Utopie 80
- Vegetation 168, 300, s. auch Pflanzen
- Veränderlichkeit, Veränderung 4, 53, 85,
120, 124, 127, 168, 177, 237, 347, 475, 523,
560, 581, 620, 654
- Verantwortung 66 f, 102, 246, 275, 478 f,
536, 660, 662
- Verbot 80, 85, 89, 103 ff, 227, 230, 233, 240,
311, 473, 476
- Vergänglichkeit 1, 199, 204 f, 207 ff, 241 f,
416, 470, 525, 584, 627
- Vergangenheit → Zeit
- Vergegenwärtigung 331, 371, 467, 619
- Vergeltung 111, 407, 629
- Verheißung VII, 81, 112, 253, 274, 278,
288, 310 f, 345, 369 f, 465, 467, 477,
541, 637
- Vernichtung 72 f, 83, 113 ff, 239, 324, 396,
402, 477, 521, 555, 557 f
- Vernunft, Verstand 9, 12, 14, 114, 119, 140,
157 ff, 174, 239, 245, 398, 551, 629, 632,
654 ff
- Versorgung 28, 161 f, 276 f, 315 f, 322 ff, 396,
419, 421, 425, 428, 454, 461, 471
- Vertrauen 182 ff, 277 f, 288, 341 ff, 448, 481
- Verwandtschaft 100 ff, 660
- Vision 76, 96, 153 ff, 249, 310, 333, 364 f,
371, 417, 451, 467 f, 598, 642
- Volk 76, 124, 142, 156 ff, 231, 256 ff, 271 ff,
310, 340 ff, 359 ff, 431, 437 ff, 508, 605,
640, 643
- Vorwelt, Vorweltschilderung 50 ff, 83, 88,
92, 155, 352 f, 439, 458, 465, 476, 512
- Wahrheit 6, 144, 222, 254, 272, 397, 445,
449, 529, 533, 595, 610, 651
- Wahrnehmung 15, 17, 28, 31, 84, 118, 131 f,
153, 175, 217, 219, 223, 245, 308, 318, 326,
394, 412, 447 f, 481, 601, 610, 663
- Waise → Witwen und Waisen
- Wasser 48 ff, 94 ff, 111 ff, 152, 161 ff, 191 ff,
208, 226, 286, 315 f, 348, 364 ff, 389, 394,
402, 421 ff, 465, 509, 526, 550 ff, 560 ff,
592, 614 f, 647, 668
- weiblich, Weiblichkeit → Frau
- Weisheit 22 ff, 131, 138 ff, 172 ff, 221 ff, 342,
413 ff, 497 ff, 528, 552, 556, 591, 610, 620,
631 ff, 645, 651
– edukative 413, 437
– Erfahrungswissen → Erfahrung
– Schöpfungsmittlerin 437 ff
– Theologisierung 30, 436, 449
- Welt
– Gotterfülltheit 338, 370, 529

- Weltanfang 6 f, 12, 28 f, 41 ff, 55, 73, 87, 180, 190, 317, 320, 334, 351, 361, 394, 417, 423, 439, 446, 454, 502, 507, 514, 557, 598, 601, 613, 615, 617, 624, 628, 634, 646, 664, s. auch Gründungs-
erzählungen; Weltentstehungs-
mythen
- Weltbereiche 338, 370, 539, 568 f, s. auch Meer; Wüste; Unterwelt
- Erde 1, 11, 15, 47, 50 ff, 83 ff, 125 ff, 134, 258, 292, 301 ff, 323, 332, 338, 451 ff, 463 ff, 517 ff, 523, 545, 549 f, 552, 569, 601, 616, 625, 647 ff
 - Erdkreis 54, 254, 259, 297, 301, 333 ff, 370, 397 f, 434, 439, 451, 456, 467, 497, 504, 625, 642
 - Himmel 4, 8, 11 ff, 47, 134, 272, 280 ff, 303 ff, 339 ff, 358 ff, 384, 398, 419 ff, 451 ff, 513, 521, 529, 545 ff, 552, 563, 569 ff, 616, 639, 647
 - Horizont 58, 136, 173, 300 ff, 326, 344, 355, 444, 534, 547 f, 565
- Weltbild 12 ff, 16, 139, 318 f, 414, 437, 447 ff, 523, 527, 559
- biblisches 16 ff, 45, 133, 167 f, 222, 318 f, 447 ff
 - kopernikanisches 12 ff
 - ptolemäisches 11 f, 15
- Weltende → Weltuntergang
- Weltentstehungsmythen 54 ff, s. auch
Weltschöpfung
- Ägypten 55 ff, 516 ff
 - Griechenland 59 f, 613 ff
 - Iran 60
 - Kleinasien 598 f
 - Mesopotamien 45, 49, 57 ff, 93, 396, 399, 411, 550 ff
 - Rom 60, 623 ff
 - Ugarit 59, 601 ff
- Weltordnung → Ordnung
- Weltschöpfung 22, 33 f, 88, 173, 259, 291 ff, 321 ff, 357 ff, 444, 454, 456, 611 f, 629, 640, 647
- Weltuntergang 467, 521, 553, 608, 648
- Weltverhältnis 17, 481
- Wert 17 ff, 145, 174, 176, 190, 417, 426, 448, 658, 665
- Wettergott 59, 317, 349, 396, 400 ff, 509 f, 566, 599 f, 602 f
- Wiederherstellung 105, 236, 416 f, 666
- Wiederholung 14, 122, 417, 554, 567, 603
- Wille 4, 114, 127¹⁸³, 176, 201, 239, 292, 350, 440, 480, 522, 585, 619, 662, 669
- Wind, Windhauch 1, 50 ff, 76, 81, 109, 129, 134, 207 f, 312, 398, 416, 552, 601, 608, 668
- Wirtschaft 4, 237, 287, 455, 509 f, 516, 551
- Wissen 6, 46, 59, 90, 106 ff, 141 ff, 159, 172 ff, 198, 219 ff, 237 f, 299 ff, 413 f, 436 ff, 526, 632, 651
- Witwen und Waisen 160, 174, 591
- Wohlergehen 20, 144 f, 149, 312, 591, 607
- Wohlgefallen 267 f, 368, 389 f, 505, 643
- Wohnstatt Gottes 58, 331 ff, 561
- himmlische → Himmel
 - irdische → Tempel
- Wortschöpfung → Schöpfung
- Würde 208, 261, 286, 473, 646, 660
- Wüste 14, 98, 135, 155, 166, 194, 203, 205, 208, 230, 242, 270, 302, 304, 315, 322 f, 331, 357 f, 380, 388 f, 453, 467, 469, 508, 630, s. auch Steppe
- Wunder 14, 158, 179, 219, 311, 321, 325, 390, 397, 453, 480, 505, 623, 635, 666
- Wunsch 144, 146, 377, 430, 574, 598, 627
- Wurm → Tier(e)
- Zeichen 82 f, 124, 235, 283, 302, 313, 363, 447, 541, 543 f, 580, 592, 647, 654
- Zeit, Zeitauffassung 18, 291 ff
- Gegenwart 6, 28, 67, 158, 168, 186, 202, 266, 294, 312 ff, 327, 334, 336, 370, 464 f, 474 ff, 563
 - natürliche 18, 134, 320, 327, 414
 - soziale 26, 448, 575, 593
 - Urzeit, mythische → Urzeit
 - Vergangenheit 41, 186, 202, 320, 480
 - Zeitrechnung 435, 631, 648, s. auch Kalender
 - Zukunft, Zukunftsgewissheit 6, 75, 82, 244 ff, 288 ff, 294, 310, 336, 364, 370, 550, 574, 580
- Zelt der Begegnung, Zeltheiligtum 44, 357 ff, 442 ff, 638

Zentrum 15, 23, 96, 338, 509, 514, 551,
562 f, 589, 616

Zerstörung 30, 105, 151 ff, 161 ff, 244, 312,
472, 535, 540

Zeugung 55, 57 f, 74, 101, 103, 258, 616

Zion 33, 163, 232, 256, 262, 266, 289, 293,
300, 308 ff, 325 f, 339, 342, 350, 367,
441 ff, 454 ff, 611

Zivilisation 55, 509, 549, 655, 667

Zorn 114 ff, 123, 154, 203, 239, 256, 260,
311, 387, 448, 622, 634

Zukunft, Zukunftsgewissheit → Zeit

Zuwendung → Gott

Zweisamkeit → Einsamkeit